Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1902

113 (21.5.1902) 1. Blatt

25 Pfg., mit Beftellgelb 3 Mt. 65 Pfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

M. 113. 1. Blatt.

Sonns und Feierlags und fostet in Karlsruhe in's Haus gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agens turen abgeholt), durch die Bost bezogen vierteljährlich 3 Mt.

"Sterne und Blumen".

Telephon = Anschluß = Mr. 535.

Rebattion und Expedition: Ablerftraße Rr. 42 in Rarisrupe

Boft - Beitungs - Lifte 798.

Mittwoch, den 21. Mai

1902

In neuerer und neuester Beit bort man vielfach, ber Ratholicismus paffe nicht zur mobernen Rultur und bie Ratholiten feien besonders auf wiffenichaftlichem Gebiete Die Grundibee ber modernen Rultur piegelt fich in niehr ober minber großen Rreifen in oreigeisterei und falider Aufflarung auf religiöfem Be-Bu diefem Geift der faliden Unfflarung baft tatholifches Weien nicht, bas ift mahr, beffen Grund pringip ber treue Behorfam unter ber firchlichen Autorität Es ift die maglofe Bergniigungsfucht, die felbft ben Reim religiojen Empfindens im Bergen ichlieglich erfiidt und ichon bem findlichen Bergen eine Richtung gibt, Die ihm den Geschmack an den strengen Grundsätzen der Religion verdirbt. Weil aber die katholische Kirche gegen Diefes finnliche Treiben ber menichlichen Gefellichaft auf tritt, beghalb fagt man, fie fei nicht mobern. Was bie tatholische Kirche heute ift, bas war fie von Anfang an, getreue Mutter ihrer Rinber, die beren Schwachen Gehler feunt und diefelben gemäß biefer Erfenntnif fie behittet, warnt und ftraft. Wie aber bas gefallene Rind ber Mutter nicht mehr in's Auge ieben tann, so kann sich bie moderne Gesellschaft, bie vielfach nur bem Namen nach driftlich ift, ber Kirche nicht mehr anichließen. Das ift die traurige bittere Wahrheit.

Wenn wir nun die Gegner der Rirche fuchen wollen, lo dürfen wir uns nicht allein und zuerft bei den angeren beinden der Kirche aufhalten, sondern wir mitsen die-felben suchen und finden zuerst in den eigenen Reihen. veinde find die lauen Ratholiken und - in gewiffer Beziehung and in vielen Fällen bie gefellichaftlich bober ftebenden und begüterte ren Ratholifen. Statholifen halten fich nicht nur von ber Rirche und ibren Ginrichtungen fern, fondern fie fpotten fiber biefelbe im Rreife von Andersglänbigen und über Die Jenigen, die treu und gewiffenhaft der Rirche folgen. Das ift bofer Samen, ber bier ausgestreut wird und bofer Samen, ber hier ausgeftreut wird und Früchte trägt. Solche Leute schänden ben teinen Ramen ber Rirche und fcneiben, um bilblich gu Prechen, Zweige und Alefte bes Stammbaumes ber Rirche Solche lane Ratholiten bleiben, wenn fie eine gemijdie Che ichließen, auch nicht fest, wenn die Erziehung ber Rinder im tatholifchen Glauben in Frage tommt. Much hier past die tatholische Rirche nicht zur mobernen Unichanung, die glauben machen will, es fei gleich, was

Man fagt nun oft, die Ratholifen mußten mehr und mehr barnach fireben, in hohere Stellungen gu tommen, damit fie mehr mitzusprechen hatten in wichtigen Ge-legenheiten. Das ift nicht unrichtig; fo fagt man aber in ber Pragis gestallet fich bie Cache oft anders. Aubiren laffen, aber die Dittel fehlen, und bei reichen und man fann die harten Bergen nicht rühren.

Laien. Er behandelt Dinge, die an sich vielleicht besser in bin aber auf, weil er eine Seite ber jest vielbesprocenen Mesorm des Katholicismus schildert, die in politischen Blättern ist es nicht gethan. Man muß auch ein Derz haben ein Drittel der abgegebenen Stimmen hat; ift das bei Beichen, und der Gentrumsabgeordnete Dr. Siben gewöhnlich zu furz tommt, trothem sie durchaus nicht die gethan. Man muß auch ein Derz haben ein Drittel der abgegebenen Stimmen hat; ist das bei Beichen, und der Gentrumsabgeordnete Dr. Siben stimmen bat; ist das bei Beichen, und der gethan. Man muß auch ein Derz haben ein Drittel der abgegebenen Stimmen hat; ist das bei Beichen, und der gethan. Wan muß auch ein Derz haben sicht der Rock, sie auch ein Drittel der Abgegebenen Stimmen hat; ist das bei Beichen, und der gethan. Wan muß auch ein Derz haben sicht der Rock, sie auch ein Drittel der Abgegebenen Stimmen hat; ist das bei Beichen, und der gethan. Wan muß auch ein Derz haben sicht der Rock, sie auch ein Drittel der abgegebenen Stimmen hat; ist das bei Beichen, und der gethan. Wan muß auch ein Drittel der abgegebenen Stimmen hat; ist das bei Beichen, und der gethan. Wan muß auch ein Drittel der abgegebenen Stimmen hat; ist das bei Beichen, und der gethan. Wan muß auch ein Drittel der Aben bei bei der Rock, sie auch ein Drittel der Aben bei bei der Rock, sie auch ein Drittel der Beichen wich bei der Rock, sie auch ein Drittel der Aben bei bei der Rock, sie auch ein Drittel der Aben bei bei der Rock, sie auch ein Drittel der Beichen wich bei der Rock, sie auch ein Drittel der Aben bei der Rock, sie auch ein Drittel der Beichen wich bei der Rock, sie auch ein Drittel der Beichen wich bei der Rock, sie auch ein Drittel der Beichen wich bei der Rock, sie auch ein Drittel der Beichen wich bei der Rock ein Drittel der Beiche

Der Ansbruch bes Bejubs im Jahre 79.

Die erschütternbe Rataftrophe von ber Infel Martinique läßt fich in Parallele ftellen mit bem Greigniß, wovon man in der ganzen Kulturwelt auch jest noch, trosdem mehr benn 1800 Jahre verfloffen find, fpricht, wir meinen ben Untergang von Bompeji und herkulanum. G8 blirfte nicht imgeitgemäß fein, an ben Brief eines Beitgenoffen, bes Geschichtsschreibers Plining bes Jilngeren, ben diefer über die damalige Rataftrophe an Tacitus Ichrieb, gu erinnern. Derfelbe lautet:

"Du willft, baß to Dir ben Tob meines Obeims be-Schreibe, bamit Du ihn besto getreuer ben Rachfommen beschreiben könniest: Er befand sich zu Mifenum als Befehlshaber ber faiferlichen Flotte. Um 24. August un= gefähr um 1 Uhr Radmittags, melbete ihm meine Mutter, daß sich eine Wolfe von ungewöhnlicher Größe und Er-Icheimung zeige. Er forderte feine Schube und beftieg eine Unbohe, von wo aus er bas Schauspiel am beften betrachten konnte. Man konnte aus der Ferne nicht ertennen, aus welchem Berge die Bolfe hervorfam, erft fbater erfuhr man, aus welchem Berge bie Wolfe herbortam, erft fpater erfuhr man, daß es ber Besuv mar. Die Bolle stieg auf, fie glich an Gestalt einem Baume, und zwar einer Binie, benn fie erhob fich gleichsam auf einem fehr hohen Stamme und breitete fich in mehrere Reste aus. Ich glaube, sie wurde von einem starken Luftstrom emporgehoben, und als dieser schwächer wurde, und sie verließ, oder als ihre Schwere das llebergewicht befam, breitete fie fich laugfam aus; fie mar fiellenweise weiß, stellenweise aber auch schmutzig und flectig, je nach= bem sie Erbe ober Asche mit emporgerissen hatte.

Der gelehrte Dann gedachte bas Greignis naber fennen Bu lernen; er ließ daher einen liburnifchen Schuellfegler bielt: Cäfins Baffus und die übrigen Ginwohner von erichreckt, um Errettung aus berfelben. Er änderte alfo

ihrem Leben gurecht und betheiligen fich entweber gar nicht am öffentlichen fatholischen Leben, ober nur febr fiellenweise, wenn fie nämlich gang ficher find, bag es ihnen in feiner Beziehung ichabet. Belchen Gindrud muß biefes Berhalten auf angerhalb ber fatholifchen Rirche Stehende machen und auf weniger bemittelte Ratholifen, bie nicht nur mit Worten, fonbern auch in der That überzeugte Ratholifen find und diefe lebergengung mit aufrichtigem findlichen Bergen auch nach Mugen zeigen ohne Menfchenfurcht! Laffen fich nicht bie und ba höher geftellte ii bergengte Ratholifen allgufehr bon menichlichen Ridfichten bestimmen, ohne baran gu denten, baß, wo fo viel ichlechtes Beispiel gegeben wird, es geradegu ihre Pflicht mare, offen ein gutes Beifpiel gu geben, fratt fich im hintergrunde gu halten? Wenn wir nach dem Grunde fragen, warum fo viele Ratholifen nur Ramens-Ratholifen find, fo finden wir, baß diefelben in das innerfte Wefen ber katholischen Lehre nicht eindringen wollen. Der driftliche Glaube enthält bie erhabenfien Lehren, die aber blog bann Werth haben, wenn fie gur That werben. Gin Bilb ift es, bas bem Statholiten fiets vor Augen ichweben foll, es ift bas Bild bes gefreugigten Beilandes. Das ift eine fiille, aber eindringliche Predigt. Wer fie ernftlich bort, bein fällt ber Schleier bor bem geiftigen Unge und er erfennt, daß man die driftlichen Lehren nicht nur boren, ondern auch im praftifden Leben bethätigen muß. boren freilich muß man bas göttliche Wort und man arf nie glauben, man habe mit einem bestimmten Jahre usgelerut. Defhalb ift ber Kirchgang nicht nur eine Pflicht, nein auch eine Nothwendigkeit auch für bie Jünglinge und Manner. Bahlreiche Manner find ber Auficht, daß bas Gebet, ber Befuch bes Gottesbienfies, ber Empfang ber bl. Caframente nur für die Frauen fei. Wir geben in ben Rachmittagsgottesbienft, in bem jo andächtig gemeinfam gebetet wird, in bie Maiandacht und wir finden vielfach unfere Bernuthung bestätigt Wo find mahrend diefer Beit an manchen Orten Blinglinge und Manner? wir brauchen feine gelibten Bfad finder gu fein: fie find im Wirthshaus, Dies ift ben Rinbern, bie die Familie ihr eigen nennt, wohlbefannt; bas boje Beifpiel wirft und mit Wiberwillen geben bie Rinder in den Nachmittagsgottesbienft, die Chrifienlehre, ba ber Bater es ja and nicht nöthig hat. hier muß eingefest werben. Mit Scharfe muß ber Beifiliche in ber Predigt besonders darauf hinweisen, daß bas gute Beifviel des Baters auf das garte Rinderherz den größten nachhaltigen Ginfluß auslibt, ichon aus bem Erunde weit die Mutter in ber Regel in der Erziehung bei Linder gu mild und nachfichtig ift. Ja, wenn ber Alfohol nicht ware; allein nicht ber Wein und bas Bier, bie Da möchten 3. B. arme Eltern talentirte brave Rinder babeim in ber Familie, sondern die im Wirthshaus bei Bürfel und Rartenipiel getrunten werden, wirten fchlimm. oliken flopft man vielfach an verschloffenen Thuren, Die Geiftlichen muffen dafür eintreten, daß auch alkoholsman kann die harten Derzen nicht rühren. Solch freie Getränke in den in Betracht kommenden Wirths chaften, bei Bereinsversammlungen zc. bargeboten werben. *) Rachfolgender Artifel ftammt von einem katholischen Das gute Beispiel wirft auch bier. Gin weiterer wunder Bunft im driftlichen Leben ift es, baß fo Wenige Bertandniß für daritative Beftrebungen zeigen. Dit

Da fann gunachst die private Milbthätigkeit eingreifen. Der Pfarrer bes Orts fann die Sache in die Sand Belden Gindrud nehmen, wie er es ja icon vielfach thut. In ber Bereinsversammlung, bei Festlichkeiten kann ber Beiftliche biefen Bunft berühren und es wird fich zeigen, wie viel Kummer und Roth gelindert werden fann, wenn ber Mann nur ein paar Pfennig in der Woche für wohlthätige Zwecke bei Ceite legt und biefelben feinem Pfarrer bei Belegen= heit übergibt. Ift eine folche Gefinnung im Bergen bes Mannes eingekehrt, dann halt er auch keine farblofen Blätter mehr und feinen schlechten Ralender, er rechnet fich bann gur Ghre an, eine tatholische Zeitung gu befiellen, hat vielleicht auch noch so viel übrig, um seiner Fran und den Kindern eine fleinere Zeitung, etwa "Monifa" als Dant für manche Mithe und Sorge und um Ruten ber gangen Familie gu halten. Er thut aber noch mehr, er unterstitt die katholische Presse, den christlich=katholischen Buchhandel, bewirkt, Preise ber Zeitschriften, Biicher 2c. niedriger gestellt und weiteren Rreisen zugänglich gemacht werden konnen. Aber biejenigen, welchen Reichthum von Gott geichentt ift, miffen die charitativen Bestrebungen, die fatholifche Preffe und das Studium der katholischen Jugend besonders unterftitgen. Die Klage über die fogenannte Riidfländigfeit ber Ratholiken auf wiffenschaftlichem Bebiete wird bann mit ber Zeit verftummen. Gine Rinds frandigkeit in qualitativer Beziehung ift ja nicht vorhanden; es ift nur gu wünschen, baf bie Bahl berer fich immer mehr mehre, welche als Manner ber Biffenichaft für bie tatholifche Cache überzeugungstren einfiehen. Die tatholische Rirche hat also nicht nöthig, sich so zu reformiren und ihre Ginrichtungen und Lehren ben Beitverhältniffen fo angupaffen, wie es ber moberne Beifi verlangt, aber bie Ratholiten miffen trot ber mobernen Berhältniffe ihr Leben und ihre Gefinnung ben Unordungen der katholischen Rirche gemäß einrichten und wieber bilben, wie in ber erften driftlichen Beit eine große Familie, die in Gintracht, Liebe und Barmbergigfeit vereint bliiht und wächft und burch ihren inneren Reichthum an geiftigen Gitern aller Blide auf fich leuft.

> Bur Tagesgeschichte. * Rarlsruhe, 20. Mat.

Wahlrechtereform in Bayern. 2018 im badifden Landtag vor einiger Zeit die Ginührung bes bireften Wahlrechts besprochen wurde, bielt Minifter Schenfel u. 21. ben Abgeordneten und befonbers bem Centrum entgegen, wormm man benn fo brange; in anbern Staaten habe man das birefte Bablrecht noch nicht und in Bayern 3. B., wo bas Centrum in ber Mehrheit fei, habe man es gar nicht eilig. Co etwa war ber Ginn feiner Worte. Jest ift Die Cachlage in Cenfus, furge Marrengett fur Genfuen Abgeordneten werben bireft gewählt. Bei ber Wahl ent- buffen konnten. Das nuß anerkannt werben.

Hzm. Zur Reform des Natholicismus.*) reiche Lente legen sich auch die firchlichen Lehren nach und Waisen, die oft nicht einmal das tägliche Brod wahl die relative Mehrheit ohne Weiteres. Zur Bahl daben und von Kummer und Krankheit heimgesucht sind. berechtigt ist, wer mindestens seit einem Jahr baherischer Staatsbilirger, feit biefer Beit birette Steuern gahlt und 25 Jahre alt ift (abgesehen natürlich von fonftigen allgemein üblichen Ginschränkungen). Für die Unlegung ber Bählerlisten hat das für die Reichstagswahlen bestimmte leglement vom 31. Mai 1869 analoge Anwendung zu inden; die permanenten Wählerliften haben in Wegfall gu kommen. Die Sache wurde guerft in der Kommiffion behandelt, und nachdem eine Einigung unter den Parieien erzielt war. in's Blenum gebracht. Nach der "Lugsb. erzielt war, in's Plenunt gebracht. ofizig." war Minister von Feiligich febr erstaunt iber Die Einigung, aber freudig erstaunt.

Der Minifter bes Innern, Freiherr von Feilitich, briidte am Donnerstag, 15. Mai, in ber Abgeordnetenkammer seine freudige leberraschung aus, bag die Par-teien der Abgeordnetenkammer die so fehr ftrittige Frage ber Wahlreform, bie nun ichon feit über 30 Jahren offen ift und feit 1880, ba burch bas Bemilhen ber Centrums-fraktion, speziell bes Abg. Dr. von Daller, bie geeime Wahl eingeführt wurde, mahrend die dirette Bahl am Widerftand ber Regierung und ber Liberalen scheiterte, nicht vom Fled gefommen, nun o weit gebracht haben, daß über die hauptpunkte llebereinstimmung in ber Abgeordnetentammer berricht. Der Minister fagte, dies Ergebniß fei geradezu iberraschend, ein erfreuliches Zeichen.

In der That, die Frage der Wahlreform ift jest reif. Der Ausschuß bat ein 14 Puntte umfaffendes Reform= programm vorgelegt, am Donnerstog wurde es im Blenum ber Abgeordnetenkammer von allen Parteien ur die Bauernbündler machten eine Ausnahme — ratificirt. Es war eine gang merfwürdige Situation. Alle Bahl-reformbebatten, die je in der Abgeordnetenkammer gegalten wurden, gingen gang außerordentlich in die Breite. Im Donnerstag beschränkten fich die Barteien, nach ben refflicen Borarbeiten bes Ausschuffes, auf eine furze figgirung ibres Standpunktes. Dag alle Parteien noch Blinfche haben, die nicht berücksichtigt worden find, bak ie gegen ben ober jenen Buntt Bedenten haben, ift flar. luch ber Regierung ergeht es nach ben Erflärungen bes Ministers des Innern so. Alle diese Faktoren drängen aber ihre Winsche zurud; fie ichließen einen Rom= promif, fiellen fich auf eine Mittellinie, um eine 3mets brittelsmehrheit gufammen gu fiellen und ben Forifdritt, ben gang bedeutenden Fortschritt einer Wahlreform geneinfam herbeizuführen.

Die Centrumsfrattion hat, bas entspricht ihrer tellung als Mehrheitspartei, ihrer Bergangenheit und Brogramm, in ber Frage ber Wahlreform die Hit bin ng. Und das Hamptverdienst ist den beiden Migeordneten Fuchs und Ruedorffer zuzumessen. Selbst die Socialdemokraten stellten weitergehende Bunfche gurud (Wahlfähigteit mit 21 Jahren, fein Babern anders: Landtag und Regierung find einig in und auch die Liberalen verzichteten auf die Proportional-Ginführung der direften Bahlen. Dieje Gin= mahl, durch die fie wieder hereinzubringen hofften als führung foll erfolgen nach folgenden Grundfagen: Die Minoritätsvertretung, was fie in Wahlfreifen etwa einder Politit am Biertisch und in ber Bereinsversammlung scheidet relative Mehrheit, wenn ein Kandibat mindestens Minister des Innern nannte es ein erfrenliches

Je naber bie Schiffe famen, befto beifer und bichter fiel bie Afche, ichon fielen auch Bimsfieine nieber und dwarze Steine, verbrannt und burd bas Feuer geborften : bereits war auch bas Meer feicht geworden und bie Beftabe megen ber Auswürfe bes Berges fdwer guganalich. Er zögerte ein wenig, ob er umtehren follte, fprach aber barauf jum Steuermann, ber bagu rieth: "Den Tuch, perlangte nochmals faltes Baffer und trant. Tapferen unterstütt bas Gliid; fahre zu Bomponianus!" Diefer war in Stabia, burch einen Meerbufen getrennt, benn bas Meer bringt bier mit fanft geschweifter und ihn auf. Auf zwei Diener geftugt erhob er fich, fant gefrimmter Kiifte in bas Land hinein. Pomponianus hatte angesichts der Gefahr, die freilich noch nicht uneft entschlossen zu fliehen, wenn der ungünstige Wind

Wind, angekommen war, umarmte er den Aengillichen, tröstete und ermahnte ihn; um deffen Furcht durch seine eigene Sorglofigkeit zu milbern, ließ er fich in's Bad bringen, setzte sich hernach zu Tisch und speiste heiteren Muthes oder was gleiche Scelengröße bedeutet, scheinbar

Blanz und Klarbeit burch das Dunkel ber Nacht noch gehoben wurde. Um ber Umgebung die Furcht gu benehmen, gab mein Oheim an, das rühre von brennenden Säufern und Landgütern her, welche die Landleute aus Angst verlaffen hatten. Dann legte er fich nieber und schlief tief. Aber der Hofraum, von dem aus man zum Zimmer gelangte, hatte fich bereits mit Afche und Bimebereit ftellen; mir ftellte er es frei, mit ihm zu gehen. steinen fo ftart angefüllt, daß bei langerem Aufenthalt Theilnehmern bleibenden Gindrud. 3d antwortete, ich wollte lieber findiren; er selbst hatte in dem Schlafzinmer der Ausgang verperrt worden gerade eiwas jum Schreiben gegeben. Er war ware. Er wurde beginalb geweckt und begab fich gu gerabe aus dem Haufe getreten, als er einen Brief er- Pomponianus und den Uebrigen zuruch, die gewacht hatten. Man berieth nun gemeinsam, ob man im Saufe Reting, das am Fuße des Bergeg lag und die Flucht bleiben oder in's Freie geben follte, denn das Haus dur See gestattete, baten ihn, von ber brobenden Gefahr wantte unter den häufigen und entieglichen Stößen und ichien, gleichsam aus feinen Fugen gehoben, bald bierbin, seinen Entschluß und ging mit größtem Muthe an das balb borthin zu schwanten und dann wieder in seine Wert, das er nur aus Wisbegierde begonnen hatte. Er frühere Stellung zurückzufesten. Unter freiem himmel ließ i. ließ die Bierruberer in's Meer bringen und bestieg sie, wiederum fürchtete man das Niederfallen der Bimssteine, um nicht nur ben Leuten von Retina, sondern auch vielen obgleich dieselben leicht ausgebrannt waren. Man wählte anderen hilfe zu bringen, benn die Ruste war wegen jedoch bei Abwägung der Gefahren das Lettere, da bei in Folge bessen fort, geistliche Anstalten, Birchen, die

noch Racht, finfter und dichter als sonftige Rächte; viele Fadeln und mannigfacher Lichtschein milberten kaum die Finfterniß. Man beschloß an die Rufte gu geben und aus ber Rabe festgufiellen, ob bas Meer etwa icon befahrbar mare; es mar aber noch ichrecklich und feind= felig. Sier legte fich mein Oheim fiber ein ausgebreitetes Aber bie Flammen und ber Schwefelgeruch, bie fie bebrohten, trieben die Ginen in die Flucht und ichreckten aber fofort wieder gurlid: ich vermuthe, daß ber bicke Dampf ihn ben Athem benahm und die Anftröhre, Die mittelbar war, fein Gepad in die Schiffe bringen laffen, bei ihm von Natur ichwach, eng und häufig entgundet war, vericblog. Als es endlich am dritten Tag wieder hell geworden war, fand man feinen Leichnam gang un-Rachdem mein Obeim, getrieben von bem ihm glinstigen verlegt noch in feiner Rleidung; er glich mehr einem Regentin und beren Regierung geruht, berfelben einige Schlafenben, als einem Tobten."

Rirchliche Nachrichten.

Die beutschen Lourdespilger = Röln. trafen am 14. d. mit Sonderzug glüdlich bier ein. Durch oas Entgegenkommen der Eisenbahndirektion konnte den Ingwischen loberten aus dem Besub an mehreren etwa 40 Kranten besondere Fürsorge zu Theil werden. Die Stellen breite Flammen und hohe Teuer hervor, beren beutsche Abtheilung, etwa 350 Deutsche, ber großen belgiden National-Bilgerfahrt machte die Fahrt von Little aus im legten ber neun Ertrazuge. Im Gangen bezifferten fich die Bilger auf 3500. Unter ben Deutschen befand fich ürft Rarl gu Löwen ftein, welcher ben Ehrenvor is des Deutschen Bereins für Krantenpflege der Lourdesilger übernahm. Die großartigen Feierlichkeiten, beson bers die saframentalen Krankenprozessionen, nächtliche Inbetung und Lichterprozession hinterließ bei den deutschen ionen: Wellonen, Flamlander und Deutsches hatten abwechselnd die Führung bei ben großen Aufzügen. Unter den Mergten befand fich auch ein Reffe des Zaren, Sohn des Großfürsten Alexandrowitsch.

= Mehreran bei Bregenz. Die Beerdigung des hochw. Erzbischofs Dr. Zardetti findet hier heute (Dienstag) statt. An der Trauerseier betheiligen sich auch einige Geiste iche Herren ber Acherner Gegend.

= Rom. Die Ronigin-Mutter Natalie bon Serbien gibt sich anscheinend alle erdenkliche Mithe, hren mit ihrem Uebertritt zur katholischen Kirche übernommenen Pflichten strengstens nachzukommen und fährt ihrer schönen Lage stark bevölkert. Er eilte dahin, von ihm ein Bernunftgrund den anderen, bei den Anderen u. f. w. zu besuchen. Am 13. d. erschien die andere flohen, und in geradem Kurs steuerie er in eine Furcht die andere besiegte. Man legte sich als Königin in dem ruthenischen Kollegium auf der Piazza

die Gefahr hinein, so fern von Furcht, daß alle Schutz gegen die herabfallenden Steine Riffen auf Madonna de'Monti, wellhes vom bekannten P. Polidori aus Bewegungen, alle Formen jenes schlimmen Borgangs den Kopf und band sie mit Tüchern fest.

Anderswo war bereits beller Tax brirten Sochamt im griechisch-ruthenischen Ritus bei, ei fie fich ein Buch geben ließ, um dem Gottesdienste fer folgen zu können. Gemeinsam mit dem Rardinal vos h Tuto begab die Königin sich fodann in die Räume bes Kollegiums, wo fie längere Beit verblieb. Später tattete fie der Königin-Bittive Margarethe in deren Palafte einen längeren Besuch ab.

= Madrid. Migr. Rinalbini, Titular-Erzbifchof von Heraclea und apostolischer Nuntins in Mabrid, hat an ben fpanifden Epiftopat bas folgende Schreis ben gerichtet:

"Es ich mir angenehm, Em. Ercelleng die folgenden bom Beiligen Ctuble empfangenen, Die Lage ber religiöfen Kommunitäten in Spanien mit Rudficht auf bas tonigliche Detret bom 10. November 1901 betreffenden Inftruttionen mitzutheilen. Der Beilige Bater hat aus besonderem Entgegenkommen für Ihre Majestät die Königinmit den Grundfaben der Kirche berträgliche, die neuerlich ben genannten Kommunitäten bereiteten Schwierigkeiten erührende Bemerkungen zu machen. Dieje Erwägungen

find die folgenden: 1. Der Beilige Stuhl balt an feinem Grundfabe feit, ag die religiösen Kommunitäten, die von der Regierung ie Autorifation erhalten haben, thatfachlich als burch bas Konfordat autorifirte betrachtet werden muffen; ba aber die Regierung den gegentheiligen Grundfat aufstellt, timmt ber Beilige Stuhl einer Distuffion biefes Bunttes in Gemäßheit des Art. 45 des Konfordates zu.

2. Die bisher bon ber Regierung nicht autorisirten beligiösen Kommunitäten brauchen blos die Formalität er bürgerlichen Registrirung zu erfüllen, die ihnen nicht erweigert werben fann.

3. Rad Erfüllung biefer Formalität wird man fie als on der Regierung anerfannt betrachten und fie werden in dieselbe Rlaffe wie die borhergehenden inbegriffen verben. Diese vom Beiligen Stuhle und von ber fpanischen egierung angenommenen Grundlagen werden den Ausingspunkt weiterer Unterhandlungen bilben.

Cobald die Bralaten bon diefen Grundlagen, über die nan übereingelommen, unterrichtet find, mögen fie Sorge ragen, diese llebereinkunft auszuführen, indem fie dieselbe n religiofen Rommunitaten ihrer betreffenden Diogefen ittheilen und ihnen bedeuten, ihr Berhalten banach einguditen und gegebenenfalls bie Borweisung ber firchlichen ofumente nicht zu verweigern, welche ihren canonischen lestand beweisen. 3d muß noch aufmerkfam machen, bage Als ein Inftitut theils autorisirte, theils nichtautorisirte liederlassungen besitt, es sich angelegen sein lassen soll, ene registriren zu lassen, die nicht autorisirt sind,

Ich ergreife diese Gelegenheit 2c."

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bei uns in Baben ift die Situation ber Wahlreformfrage im Landtag eine ähnliche wie in Bayern. Einigung unter ben Parteien ift erzielt. Diefe Ginigung ift aber vorausfichtlich für unfern Minister bes Immern teine freudige Ueberraschung, sondern eher eine betriibende Thatsache, die ihm zu schaffen machen wird, umfo fcmerer gu fchaffen machen wird, als man jest von bem Mufterftaat Baben wird fagen tonnen, er vird in einer ber zeitgemäßeften, vollsthümlichften Fragen bintennach binten; benn baran ift tein Zweifel, Baben bem Borgange anderer beutscher Staaten wird folgen müffen.

Deutschland. Berlin, 17. Mai.

- Der Reichstanzler Graf Bülow besuchte heute Nachmittag den spanischen Botschafter, um ihm perfönlich seine Glückwünsche anläßlich des Regierungsantritts des Königs auszusprechen.

- Laut "Militärwochenblatt" wurde der König von Spanien zum Chef des 3. (Magdeb.) Infanterie-Regiments Nr. 66 ernannt,

— Die "Korrespondens für Kunft und Biffen-ichaft" erfährt, Professor Uphues sei in Biesbaden bom Raifer beauftragt worden, die für Bafbington bestimmte Brongestatue Friedrichs des Großen aus-

— Wie die "Nordd. Allg. Stg." vernimmt, geht der Gesehentwurf betreffend Magnahmen zur Stärfung des Deutschthums in den Provingen Pofen und Beftpreußen dem Abgeordnetenhause unmittel-

bar nach Pfingsten zu.
— Die "Nordd. Allg. Stg." bemerkt zu dem auf Anregung der Kaiserin vom Centralkomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz verbreiteten Aufruf zu Sammlungen für die Bilfsbedürftigen auf Martinique, fie glaube auf die Zustimmung weiter Kreise rechnen zu dürfen, wenn sie auf das Unterstützungswerf mit dem Wunsche hinweise, daß seine Durchführung in einem der Größe des Ungliicks und der hochherzigen Initiative der Kaiferin entsprechenden Umfang gelingen möge. Durch das organisirte Borgehen der Bereine vom Rothen Kreuz erhalte die deutsche Silfsthätigkeit für die Uebersebenden der furchtbaren Katastrophe eine werthvolle Zusammenfassung und werde dadurch nach außen als Gesammtkundgebung des deutschen Bolkes ge-kennzeichnet. Das Blatt schließt: Im Namen der schwer betroffenen Angehörigen des französischen Bolkes, dem wir unsere menschliche Theilnahme durch die That erweisen wollen, hoffen wir, daß die von der ersten deutschen Fran gegebene Anregung auf

fruchtbaren Boden fallen wird. Wildpark, 17. Mai. Der Kaiser ist heute Bormittag 101/4 Uhr mittels Sonderzuges von Wiesbaden hier eingetroffen. Der Kronprinz, der kurz vorher von Bonn im Neuen Palais angekommen war, war zum Empfange des Kaifers am Bahnhofe erschienen. Der Raifer und der Kronpring begaben fich in offenem

Eronberg i. T., 17. Mai. Pring und Pringeffin Friedrich Karl von Sessen hielten heute Nachmittag hren Einzug in das von der Kaiserin Friedrich rerbte Schloß Friedrichshof. Stuttgart, 17. Mat. In der Taristommission

Bagen nach dem Neuen Balais.

des Landtages beantragte der Bertreter des Centrums die Einführung der 4. Wagentlaffe mit dem 2-Pfennig-Larif. Die Regierung erhob feine grundfählichen Schwierigkeiten und sagte genaue Berechnungen über die finanzielle Berfchiebung gu.

Alusland.

Paris, 18. Mai. Aus Madrid ift foeben die Nachricht hier eingetroffen, daß heute Nachmittag, als der nach Bereeniging abgereist. Jeht sind alle Abge- "Liberaler Katholicismus". So nennt sich die soeben hat, ist dem "Orten. Boten" zu Folge der verheirath König sich in das Parlament begab, ein Attentat auf fandten dort eingetroffen; einige erreichten den Ort im Berlage von J. Noth in Stuttgart erschienene Ant- Dienstmann Florenz Steinbauer von Strafburg gewel

Cortes und als der König den Saal betrat, wurde ihm eine begeisterte Kundgebung dargebracht. Einzel-

heiten fehlen noch. (Frkf. Stg.) Paris, 17. Mai. Ihre Majestät die Königin Regentin bon Spanien hat, dem "Matin" zufolge, bem Bräfidenten Loubet das Goldene Bließ verliehen und an ihn aus diesem Anlaß folgende Depesche gerichtet: Bei Beendigung meiner Regentschaft verleihe ch Ihnen den hohen Orden vom Goldenen Bließ in Befräftigung der Gefühle lebhafter Sympathie und der Bande enger Freundschaft, die glücklicherweise

zwischen Spanien und Frankreich bestehen. Petersburg, 17. Mai. Amtlich wird bekannt gegeben: Die Berurtheilung Balmaschews, des Mörders des Ministers Ssipjagin, zum Tode durch den Strang erfolgte am 9. Mai. Das von Balmaschew eingereichte Kaffationsgesuch wurde am 12. Mai zurückgewiesen und das Urtheil vollzogen. (Alle anderen Meldungen von Begnadigung 2c. waren also un-

Stockholm, 17. Mai. Der Direktionsausschuß der Arbeiterpartei beschloß, den Generalausstand heute

Abend zu beendigen. Madrid, 17. Mai. Anläklich der heutigen Eidesleiftung des Königs im Parlament find die gum Parlamentsgebäude führenden Strafen bon einer ungeheueren Menschenmenge besett. In 24 Staats wagen bewegte sich der seierliche Zug zum Gebäude der Kortes. Im letzen Wagen sasen der König, die Königin und Infantin Theresa. Die Ankunst erfolgte gegen 2½ Uhr im Saale. Die fremden Fürstlichkeiten, das Diplomatenkorps und die außerordentlichen Gesandtschaften hatten die Tribünen besett, während unten im Parterre die Senatoren und die Deputirten saßen. Als der König den Saal betrat, erhoben sich Alle von ihren Plätzen. Der König nahm auf dem Throne Blat. Während sich auf eine Aufforderung des Königs die Senatoren und die Deputirten setten, schrift der Präsident der Deputirtenkammer zum Throne und richtete an den König die Bitte, den Eid zu leisten. Der König erwiderte: Ich schwöre bei Gott und den Evangelien, die Berfassung und Gesetze zu beobachten. Laute Zuruse der Bersammlung folgten den Worten des Königs. Darauf verließ der feierliche Zug das Parlamentsgebäude und sette sich nach der Kirche Francisco el Frande in Bewegung, wo ein Tedeum stattfand. Auch auf diesem Wege hielt eine gewaltige Menschen-menge die Straßen besetzt, welche der Zug passirte. Truppen bildeten Spalier. Dem Publikum war der

Eintritt in die Kirdje nicht gestattet. Mabrid, 17. Mai. Die "Gaceta de Madrid" veröffentlicht heute einen an den Ministerpräsidenten ge-richteten Brief der Königin-Regentin, worin diese agt, da der Augenblick gekommen sei, wo sie die Legentschaft niederlege, fühlte sie das lebhafte Bedürfniß, dem spanischen Bolte Dank für die Ergebenheit auszusprechen, die ihr von allen Klassen der Bevölkerung entgegengebracht worden sei. Sie hoffe, daß die Nation fortfahren werde, ihren jungen König zu unterstützen und bitte Gott, ihren Sohn gu schützen, damit es ihm gelinge, sein edles Bolk gliidlich zu machen, das er heute zu regieren beginne Kingstown, 17. Mai. Der Bicefonig von Irland Sarl Cadogan traf turz vor Mittag von Dublin hier ein und begab sich an Bord des Flaggschiffes "Kaiser Friedrich III.", wo er den Prinzen Geinrich als Gast ffiziell begrüßte. Der Pring ging in Begleitung des Vicetonigs Nachmittags bei der Viktoria-Werft an Land und fuhr mittels Sonderzuges nach Dublin.

"Auftralia" gebildete Ehrenwache aufgestellt. Pratoria, 17. Mai. Der Burenführer Bepers und fein Stab find geftern mittels Sonderzuges dicht hier eingetroffen, daß heute Nachmittag, als ber nach Bereeniging abgereift. Best find alle Abge-

Am Ufer war eine aus 100 Mann des Kriegsschiffes

fammengewirkt, für das konciliante Entgegenkommen den ihn bersucht wurde, das miglang. Die Runde von der Fusammenkunft gestern früh. Die Besprechung, wort von Professor Chrhard an seine Kritiker. Die diesem Attentatsversuch verbreitete fich sofort in den die, wie erwartet wurde, gestern abgehalten werden Antwort ift ein Werk von 320 Seiten, bas sofort follte, ift rein privat. Lord Kitchener gab den Abgesandten jede Gelegenheit, ihre Entscheidungen vollommen vertraulich zu berathen. Es wird streng dafiir gesorgt, daß die Berathungen völlig ungestört bleiben. Während der Berathungen richten sich die englischen Truppen im Felde nach dem zwischen Lord Kitchener und den Burenführern abgeschloffenen Abfommen und greifen die Kommandos nicht an, deren Kommandanten sich an der Zusammenkunft betheiligen.

Washington, 17. Mai. Das Standbild Friedrichs des Großen, welches der deutsche Kaiser den Amerikanern schenkt, findet seine Aufstellung vor der neuen nicht nothwendig. Präsident Roosevelt bezeichnet diesen Plat als den natürlichsten. **Totio**, 17. Mai. Die "Times" meldet: Rußland

schlug Korea vor, daß eine Telegraphenlinie von Korea nach der Mandschurei über Witju gelegt wer den solle. Korea lehnte es in seiner Antwort ab, den Borschlag ohne Zustimmung Chinas in Erwägung au ziehen. Diese Zustimmung sei im Wesentlichen erforderlich, da das Gebiet der Mandschurei chine-sisches Gebiet sei. Inzwischen theilte der chinesische Konsul in Soeul mit, China müsse es ablehnen, auf den Plan einer in fremdem Eigenthum befindlichen Telegraphenlinie über chinesisches Gebiet einzugehen, namentlich die Mandschurei berartig in Betracht zu

Baden.

88 St. Georgen (Schwarzw.), 18. Mai. Der hier erscheinende protestantische "Brigachbote" brachte Anfangs Mai feinen Lefern folgende Radricht: "Aus ber tatho-lifchen Religionspriftung einer Schule bei Billingen. Frage: Wer find die Gottlosen? Antwort eines Kindes Die Evangelischen. Run, so haben wir doch nicht gefagt, fondern die Protestanten, verbefferte fich schnell bas Rind, im Bewußtsein, damit die gewilnschte Antwort gu treffen. Es ift gewiß leicht gu ertennen, in welchem Sinne in bem fatholifchen Religionsunterricht biefer Schule muß von den Evangelischen oder Protestanten geredet werden." So der "Brigachbote" wortwörtlich in Ar. 51 vom 3. Mai. Sofort erging von hier ans im Billinger Bolfsbl." an ben "Brigachboten" und feinen Korrespondenten die Anfforderung: Wenn Sie mit ehr-lichen Waffen tampfen wollen, fo haben Sie die Pflicht, Namen und Ort zu nennen, wo fich obige Begebenheit abgespielt habe. Alls Antwort erfolgte bann unter Anderem: "Wir empfehlen dem Korrespondenten des "Billinger Bollsbl." sich einmal in hintervillingen zu erfun= digen, den Ramen und Ort gu erfahren, wo die Begebenbeit fich abgespielt bat." hintervillingen ift fein einzelner Ort: mit Diesem Ramen wird eine Angahl von Ortschaften bezeichnet, in der Rabe von Billingen. In all' ben Orten follte fich nun ber hiefige Rorrefpon= bent bes "Billinger Bolfsbi." felber erfundigen, nach= bem ber "Brigachbote" die Sache auf's Tapet ge-bracht hatte. Der "Brigachbote" wurde noch einmal von hier aus vor aller Oeffentlichkeit aufgefordert, zu fagen, in welchen Orte Hintervillingens sich die strittige Sache gugetragen habe. Das geschah schon am 8. Mai. Heute zählen wir den 18. Mat, und der "Brigachbote" hat noch teine Antwort gebracht auf die zweimalige Aufforderung; er hillt sich in vornehmes (!!) Schweigen. Man kann daraus entnehmen, wie mahr (!) die vom "Brigachbote" gebrachte Notiz aus dem fatholischen Religionsunterricht fein muß. Gin folches Benehmen tennzeichnet wiederum Die Rampfesweise und Nobleffe (!) gemiffer Blatter gegen trant hier in bem hochgehenden Dorfbach ein brei Sabr und Ratholifen. Der Lefer bilbe fich felber fein Urtheil. Ales Kind. Trop eifriger Rachforichung mahrend ber gange Das "edle" Blatt heißt, wie gesagt, "Brigachbote

"Liberaler Ratholicismus". Co nennt fich die foeben

fünf Auflagen erschienen ift und bas einfache "Impri matur" unter'm 13. Mai 1902 vom Hochwürdigst Bifchof Dr. von Reppler trägt. Professor Chrhat befaßt fich in dem Buche mit den Kritiken von Pate Rofeffor Ginig, Bater Bloter, Brofeffor Such Professor Siptmair und Bater Sofmann. In der "Wort an meine Kritiker" kommt Chrhard n. A. wieder holt auf den "liberalen Katholicismus" und Syllabu gu fprechen, wehrt fich hierbei gang entschieden gegen bl Untlage, daß er ein liberaler Theologe im hentigt Sinne bes Wortes "liberal" fei; er bekennt fich aber i ber "gemäßigt fortichrittlichen theologischen Richtung in Ariegsschule. Ein Beschluß des Kongresses war dazu nicht nothwendig. Präsident Roosevelt bezeichnet diesen Klatz als den natürlichsten. verurtheilt; ich verwahre mich aber bagegen, baß bitheologische Nichtung, ber ich huldige, der von der Kirch verurtheilte liberale Katholicismus sei." (Deutsch. Bbl.)

Aleine badische Chronik.

+ Mannheim, 19. Mai. Rach Berechnung bes Sto tiftiden Amtes betrng bie Gin wohn ergahl hiefiger Stab Enbe Marg b. 3. 146,106 Berfonen.

d Manuheim, 19. Mai. Gur Den gugentont bes Juff unfer Großherzogspaar in den ersten Tagen bes Juff unfer Großherzogspaar in den ersten Eorbereitungen go Manuheim, 19. Dai. Fir ben Aufenthalt, welche hier nimmt, werben bereits großartige Borbereitungen go troffen. Wie gemelbet wirb, ernannte ber Stadtrath Rommiffion, welche fich beguglich einheitlicher Ausschmudu ber Stragen mit ben angrengenben Sausbefigern ins 20 nehmen feten fout. Auch wurden von ber Stabt für bil Othein= und hafenfahrt bereits Dampfer gechartert, welch

die geladenen Ehrengäste anzuehmen sollen. 4 Deidelberg, 19. Mai. In einer Abortgrube bes Sauptbahnhofes wurde bie Leiche eines nengeborenes

= Ediweningen, 19. Mai. Der Bargerausiduß go

nehmigte in feiner gestern Abend ftatigehabten Situng be Antrag bes Gemeinderaths auf Gritellung einer Baffer bersorgung für die Stadt Schwehingen und bewiligt hierauf den Kostenauswand im Betrage von 293,000 Mat **t Weisenbach**, 19. Mai. Am Kfingstsonntag Aben gab hier eine "Künstlergesellschaft" aus der Pfalz ein Darstellung der Passenstellung der Bassenstellung der recht anersennenbe Beugniffe aus anderen Orten bor; fe Bunder alfo, daß die Bebolferung unferes Dorfes fo gal reich gur Aufführung strömte, daß eine große Men wegen Blagmangels gurudgewiesen und auf eine näch Borftellung vertröftet werben mußte. Es zeigte fich abet daß die Schauspieler bem großen Gedanten bes Darg stellenden durchaus nicht gewachsen waren. Die Persone eines Judas, Johannes ebenso des Stnedriums ware minimal. Einige Chöre, die gesungen wurden, truge auch das Jhrige bei, jeden edleren Eindruck auf die Ju duch das Igrige bet, jeden ebetetet Etioria dur die dischauer zu verhindern. Ferner wurden verschiedene Kollen bie für den Eindruck des Dargestellten doch von größtel Wichtigkeit sind, z. B. die Soldaten bei Jesu Gefangen nehmung und Auferstehung, improvisiert und durch beliedig kurz dort der Korstellung aufgegriffene Leute gegeben. Diel

ellen sich dann natürlich auf die Bubne wie angele

ohne jedes Bertiändniß. Der beste Maßstab für eine solch Aufführung ist wohl der Eindrud auf die Zuschauer und besonders auf eine Landbevölkerung. Und wie war de hier? Rach den ernstesten Szenen erhob sich unter den Bu

chauern ein Gespräch so scherzend, wie bei jeder anderes Theateraufführung. Ja, bei ber Gefangennehmung Je hörte man sogar lautes Lachen. Derartige Schauspiele tragen nicht dazu bei, die religiösen Gefühle zu veredeln sondern sie ziehen das Geiligste herunter ins Alltägliche Um aber auf die Haupflache zu kommen, so nur mal sagen, das eine derartige Aufführung jeht durchaus un zeitig ist und das man sich wirt. geitig ift, und daß man fich mit Empfehlungen und An erkennungen immer fehr in Acht nehmen follte.

If Rehl, 19. Mai. Der Mann, ber fich am Nachmitt bes 12. bs. oberhalb ber Rheinbriide in ben Rhein gefti

Caebach bei Achern, 19. Dai. Geftern Abend

Theater, Ronzerte, Runft und Wiffenschaft.

Rarleruhe, 20. Mai. v. St. Großh. Softheater. Heber bie Bfingfifeier= lage war bas hoftheater gut besucht, am Sonntag fogar ausverkauft. Die miserable Witterung mochte wohl ein wenig zu ber ftarten Frequeng beigetragen haben, aumal die beiben Tage bem hiefigen Theaterpublifum fonst nichts Neues boten. Sonntag brachte "Aiba" mit Herrn Pauli als "Radames"; wir können ihm das Zeugniß ausstellen, daß er mit dieser Parthie wieder einen bebentenden Fortidritt in feiner Kunft befundete; bie Arie "Solbe Aida" fang er tabellos fcon und wenn feine Stimme in ben höheren Lagen auch zuweilen in den Ensemblesätzen und bei den Fortestellen bes Orchesters nicht gang so sieghaft durchdrang, so war feine Leiftung boch eine burchaus lobenswerthe und biefer Radames uns lieber, wie der feines Borgangers, ber für diese Parthie außer der Erscheinung wenig hatte. herr Bauli hat fich, wie wir richtig vermutheten, gu einem fehr brauchbaren Mitgliede unferer Oper entwickelt und auch darftellerisch anerkennenswerthe Fortschritte gemacht. Rasbames mußte eine lohnende Aufgabe für herrn huttwerben, beffen Stimmmittel ibn boch eigentlich mehr nach ber beroischen, als lyrischen Richtung hinweisen; ber junge Sänger wird viel zu wenig beschäftigt. Bon ben llebeigen trat Fränlein Faßbender als "Aida" besonbers hervor und bot wieder eine gefangliche Leiftung, an er man wirklich einen Genuß hatte. Fitr bas un= jäglich gewordene Fraulein Tomfchit trat rafch Frauein Rofler vom hof- und Nationaltheater in Manuheim ein und überraschte uns mit einer vortrefflichen Minneris", eine volle, fcone, wohlgeschulte Stimme verinigte fich mit einer vortheilhaften Erscheinung und einem Spiele, bas uns manchmal in feinen plaftifchen Bewegungen an Fräulein Maithac erinnerte, zu einem fünstlerischen Totalbilbe; Fräulein Kofler ware eine gludliche Acquisition für Frantein Tomschit gewesen. Die übrigen Solisten, Chor und Orchester gestalteten anter Herrn Lorent sicherer hand bie Aufführung zu einer burchaus kunstvoll fertigen und einheitlichen.

Die Montags=Borftellung des "Got von Berlichingen" gibt und feinen Unlaß zur abermaligen Befprechung bes Werfes und feiner gegenwärtigen Dar-Aufführungen (nach fpaterer Bearbeitung) und die heutigen wieberholt an biefer Stelle niebergelegt und giehen trot aller Borgilge, die letterer nachgerihmt werden, die erfi= genannte bithnengerechtere und wirtsamere vor. An Reiff, Baffermann, berg, Geraid, Rempf, Alfred Gerafd), Doder, Beingl, jowie bie Damen Boder, Beget, Elsbeih Barwit.

legte von ber Tuchtigfeit und Graftitat ber febr fart in | Großh. Softheater in Rarlfrube flattfindet, find zwei | tropbem einem Auf nach Seibelberg gefolgt Unspruch genommenen Bühnenarbeiter ein gang besonders

nennenswerthes Bengnif ab. = Groff. hoftheater. Obgleich die Spielzeit fich ihrem Ende guneigt, fo bleiben bem Repertoire ber Großb. Sofbiihne noch manniafache Aufgaben gu lösen. Der Reneinstudirung von Molière's "Der Beizige", welcher hier seit gehn Jahren nicht mehr gur Aufführung gelangte, wird unmittelbar "Die Zwillingsschwefter" von Julda folgen. Die günstige Aufnahme, welche bas Lust= piel bereits anderwärts fand, läßt auch hier einen Gr= folg besselben erhoffen. Auch Ibensen's Drama "Die Frau vom Meere", das in ber ersten hälfte bes Juni gur Aufführung gelangen wird, bürfte das Interesse des Publikums in Anspruch nehmen. Bielfach geäußerten Wünschen der Abonnenten entsprechend, wird das Repertoir auch noch eine Wiederholung von "Wilhelm Tell" und ber beiben Theile bes "Wallenstein" bringen.

In der letten Woche bes Juni wird einer mit bem Stuttgarter Softheater getroffenen Bereinbarung gemäß, bas Enfemble ber genannten Buhne mit vier modernen ausländischen Dramen bier auftreten. Den Abonnenten der kinftigen Spielzeit werden die bret erften diefer Borfiellungen zu ben Preissägen bes Jahresabonnements qu=

gänglich fein. Unter ben gur Aufführung gelangenben Opern find außer der in der Wochenübersicht bereits genannten "Sötterdämmerung" mit dem Kammersänger Georg Albiker-München, "Walküre" (Bronze). Albikes als Sast noch zu nennen: "Figaro", "Ligeunersbaron", "Afrikanerin", "Carmen" (Abschied von Fränlein Tomschied), während die Stuttgarter Oper Puccinis

— Bon Hochschues" als Nauheit bringt

"Boheme" als Meuheit bringt. A Großh. hoftheater. Außer Reneinftubirungen, welche fich hauptsächlich mit Mozart (Don Juan, Titus und Entführung), Gluck (Iphigenia in Unlis) und Cherubini (Wasserträger) beschäftigen werden, find in der tommenden Spielzeit zur Aufführung bestimmt und vom rigen Solisten, Chor und Orchester gestalteten berne Lorenz ficherer Hand die Aufstührung zu berne Lorenz sicheren Lorenz sich hoftheater zum Theil bereits erworben "Waldemar" hören: Frig Remond (Heldentenor), Beter Lordmann erreichte Zahl von 1640 Studirenden bie höchste, (für Clemens Schaarschmidt), Louise Angerer (für Margit melde die Auperta-Garola is au perzeichnen botte. Die Warmer Berger (für Margarethe Rod). Dem Berbanbe Aufführung betheiligten fich bie herren Mart, des Schaufpiels werben beitreten: hans Iliger (filr Rammer theilte bor einigen Tagen ber Staatsminifter

Berte aus bem Spielplan bes Stuttgarter Softheaters ausgewählt worden, die burch die Eigenart ihres Inhaltes und die Borgliglichfeit ihrer fünftlerifden Beftaltung in gleicher Weife wie burch die treffliche Darftellung, bie fie an biefen Buhnen finden, zu Repertoirewerken erften Ranges fich gestaltet haben. "La Bobeme" ift hat und die ebenfo in ihrem italienischen Beimathlande wie nach der Berdeutschung des Tegtbuches durch bart- ber Regierungsvorlage, betreffend die Erweiterungsbaute mann auch in Dentschland außerordeniliches Auffeben ber Technischen Dochschule in Darmftabt 3u, b erregt hat, und bas Mimodrama "Die Sand", bas Diefelben unumgänglich nöthig feien. - Der Affifient wunderhibich in ber Grfindung und Unsführung.

— Kunstverein. Reu zugegangen: 677—678. B. Schröter-Karlsruhe, "Binter am Groobach", "Buchenwald". 679—681. K. Roman-Försterling-Karlsruhe, Caltha palustris, Rhodo dendron, Camellia. 682—683. Ostar Böttjer-Karlsruhe, "Schloß Lichtenstein", "Spätsommernachmittag". 684. Alfred Smith-Paris, "Pompeji". 685. van der Wenden-Paris, Genre. 686. J. Raffaelli-Paris, Genre. 687—694. Originale aus der Majolika-Manufaktur des Bildhauers Hüllweck. 695. Karl

= Bon hochiculen. Um 17. d. M. waren es 25 Jahre, baß Gebeimer Rath Dr. Czerny ber dirurgifden nicht ben eigentlichen Werth jener Gegenstände reprafet Klinit in Deibelberg als Direftor vorfieht. Aus diefem firen, bie bas Entzuden aller Renner bilben. Unlaß fand eine interne Feier in bem Operationsfaal berfelben ftatt, wobei die jegigen und früheren Affiftenten Erier einen Kongreß ab. In der erften Gipund eine Festschrift überreichten. Rachmittags war im "Euro- an welcher gegen 80 Ohrenarzte theilnahmen, hielte paischen Hof" ein Festessen. — Am letten Donnerstag Brofessor Bego w-Miinchen, Rorn ver-Rostod im wurden in Beibelberg instribirt: in ber inristischen Pfiffe-Prag Borträge, an die sich eine lange wurden in Heidelberg instribirt: in der juristischen Pf i f f e-Brag Borträge, an die sich eine länget Fakultät 33, in der medicinischen 13, in der philoso-Phischen 18 und in der naturwissenschaftlich-mathema-Prickftück im Kasino. Dr. Wolf-Franksurt sprace Beder), Rosa Cthofer (für Marie Tomschit), Läthe welche die Amperto-Carola je zu verzeichnen hatte. Die länder Bürgerschaft nachgegeben und sich bereit er Warmer Geraer (für Margerthe Cod) Barmer Semester 1900 mit 1552 Studenten. ift überflügelt. - In ber fachfifden Zweiten Die Freunde der "Scala" ftellen ihm 500 000 Lire Alfred Gerasch), Elfriede Mahn (für Lina Lossen) und Dr. v. Sehdewit in Beantwortung einer Anfrage mit, Berfügung. Zu diesem Fonds hat auch der Könil

habe man ben Lehrstuhl gunächst nicht befett, weil fit bei bem herrichenden Mangel an großen Reuhifforifco tein Erfat gefunden habe, ber dem Ruhm der Univerito

entipradi. Un ber Mindener Universität habilitirte fich Privatdocent in der philosophischen Fafultat Dr. Onfla eine Oper, welche Puerini unter Zugrundelegung ber Bedmann mit einer Probevorlefung über ben Unter Murger'ichen Stigen "La vie be Bobeme" geschrieben gang bes Longobardenreiches und feine Toloen gang bes Longobarbenreiches und feine Folgen. - De erfie Unsichuf der zweiten beffifchen Rammer fiimm ebenfalls an diefem Gaftspielabend gur Darfiellung ges der Sternwarte in Samburg, Dr. Arthur Scheller langen wird, ift ja jungft auch dem Karlsruher Bublifum ift gum Abjunten an der Sternwarte ber bentiche burch bas Mannheimer Gasispiel bekannt geworden als Universität in Brag ernannt worden. — An ber Uni versität Bajel hielt ber an Stelle bes an bie Sochichul in Göttingen abgegangenen Professors Dr. Jatob Badel nagel jum Orbinarins für veraleichende Sprachwiffen Schaft ernannte Dr. Ferdinand Commer, bisber Pr vatdocent an ber Universität Leipzig, feine Untritte vorlesung über "die indogermanische Ursprache und ihr

Retonstruttion" = Duffelborfer Musftellung. Mit die intereffantefte Unsftellungsobjette ber funfibiftorifden Abtheilung bilbe die Schäpe bes Donabruder Doms, n. 21. Reliquie ichreine aus bem 15. Jahrhundert, hochft werthvolle Be fafe ufw. Sämmtliche Gegenstände werden Tag un Racht auf bas Scharffie bewacht; angerdem find bort ausgestellten Begenstände mit 15 Millione Mart verfichert, einer Gumme, welche immerbin ni

tiren, die bas Entzuden aller Renner bilben. Die bentiche otologische Gefellichaft bielt dabei den Dank des Kongreffes aus. Die nächstjährig

Bisconti von Modrone hat dem Drängen der Mal flärt, die Berwaltung des Opernhaufes beigubehalten jährlich also 100 000 Lire, als fonds perdu di daß die Regierung alles, was in ihren Kräften stand, ber Bürgermeister von Matschaft bei den vielen Berwandlungen tadellos und aus Stuttgart, das am Montag, den 26. Mai, im Professor Marx, in Leipzig zu halten. Als er aber Jahressubention von 60 000 Lire stie der Konds in ihren Kräften stand, both die Kegierung alles, was in ihren Kräften stand, 5000 Lire beigesteuert. Der Bürgermeister von Matschaft ein gethan habe, um den Biographen Kaiser Wilhelm's I., land hat sich bereit erklärt, vom Stadtrath ein Frosessor in Leipzig zu halten. Als er aber

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

St. Georgen i. Schw., 18. Mai. Die Seibel beerbluthen in unferen Balbern find größtentheils erfroren. Es ift ichade barum. Die Beidelbeerernete im Commer und Berbit ift jeweils eine bedeutende Einnahmequelle für armere Leute, die Die Beeren fammeln und verlaufen. - Ende Juni macht der Gefangberein "Lieberfrang" einen größeren Ausflug an ben Rhein. Die früher gu biefem Zwede angelegte Reisetaffe beträgt bis jett 432 Mart.

Greiburg, 19. Dai. 218 bie Raiferin mit bem Bringen Joachim und ber Pringeffin Biftoria von einem Spagiergange nach Babenweiler gurudfehrte, begegnete ihnen ein größerer Sochzeitszug in der fcmuden Martgrafter Aracht. Die Kaijerin fprach bem jungen Brantpaare ihre Gludwünsche aus und unterhielt fich mit bemielben. Während beffen trat ber junge Bring gum Brautigam und die Brinzeifin zur Braut und übergaben ihnen die felbitgepflickten Sträufichen mit Feld- und Waldblumen. Mit Hochrufen auf die hochherzige Kaiserin entsernte sich dann der Doch-

O Freiburg, 19. Mai. Der Großbergog und die Großbergogin werben voransfichtlich in der nachften Beit der Stadt Freiburg einen Befuch abstatten.

O Babenweiler, 19. Mai. Die Bringen Ostar und August Bilhelm bon Brengen trafen am Rachmittag bes 16. in Millheim ein, um fich jum Befuche ihrer Raifertichen Mutter nach Schloß Sausbaben gu begeben. Die Raiferin mit bem Bringen Joachim und ber Bringeffin Biftoria Buife holte bie Bringen am Bahnhof ab und fuhren mit denfelben fobann in offenem Galawagen hierher. Man er-wartet bestimmt beu balbigen Besuch bes Raifers, sowie ber alteren faiferlichen Bringen in Sausbaben und wird bann Die gange faiferliche Familie bort verfammelt fein.

Speper, 19. Mai. Heber bas ichredliche Huglud dem am 16. d. Mis. eine Hochzeitsgefellschaft dum Opfer fiel, wird nach gemeldet: Es kommt in Lachen-Speherdorf und auch in anderen Orten nicht selten vor, daß sich Brauthaare in Speher trauen laffen. Go hatten auch bas Brautpaar Soos-Boffert, bas aus febr begüterten Familien ftammt, befchloffen, in ber Rreishauptftadt den Bund für's Leben gu fehließen, ber leider durch ein fo gräßliches Unglud ein fruhes Enbe nahm. Mittelit Jagdwagen gelangten bie Sochzeitsgafte, 8 an der Bahl, in der Fruhe in Speher an, und ichon un 8 Uhr früh wurde die Tranung vorgenommen. Nachher feierte man in frohlicher Stimmung bas Sochzeitsfeft. Abends um 10 Uhr trat man in der Richtung nach Dudenhofen die Seimreife an, wiederum im Jagdwagen, ber bon dem Fuhrwerfsbesither Jean Fischer-Reustadt geleitet wurde. Und nun ereignete sich an dem Bahnübergang in der Schiißenstraße (Strede Speher-Germersheim) Das entsetzliche Ungliid. Wahrscheinlich hat ber Autscher bei ber schlechten Beleuchtung bie Barriere gu spät gefehen, die Bferbe burchbrachen ben einfachen Schlagbaum, ber im gleichen Moment heranbraufende lette Berfonengug bon Germersheim erfaste das Gefährt, zertrümmerte es und födecte oder verletzte die Infassen. Der einzige Un-berletzte, Georg Fischer von Speherdorf, der neben bem Fuhrwertsbesiter Jean Fischer aus Neustadt auf dem Bod sat, konnte sich durch rasches Abspringen retten. Er ist ein Better des Bräutigams. Todt sind: Acerer Gg. Hoos von Speherdorf, der Bater des Bräutigams (56 Jahre alt); beffen Cohn Seinrich Soos (19 Jahre alt); Aderer Johann Bossert von Lachen, der Kater der Braut (60 Jahre); Aderer Mees von Lachen (31 Jahre); Daniel Krieger von Commersheim (51 Jahre). Berleht sind: Dem Bräutigam Georg Doog wurde ein guß gerschmettert, fo dag er im Spital abgenommen werden nufte; der Ruffder Jean Fifder wurde am Ropf berlett und liegt ebenfalls im Spital in Spener.

Lotales.

Rarlsruhe, 20 Mai. And bem Sofbericht. Der Großherzog nahm Samd-tag Bormittag von 11 Uhr an den Bortrag des Finanz-ministers Dr. Buchenberger entgegen. Nach 12 Uhr meldete lich der Oberitleutnant Freiherr von Udermann, Komman- ber wohlgelung deur des Westfälischen Oragonerregimenis Nr. 7, bisher sowie die erhebende und schöne Beihnachtsfeier am bein Stabe des 1. Badischen Leib-Oragoner-Regiments 1. Januar d. Is. Mit regem Interesse für die musica Rr. 20. Danach empfing Seine Königliche Hoheit den sacra sind die 110 ausübenden Mitglieder in 120 durch-

Bu berlangen, tropdem fich die Steuergahler in einem Breisgau gestorben. — In Benf ift der Führer ber Referendum gegen jede Subvention ausgesprochen rabitalen Partei, Staatsrath und Nationalrath Georges Referendum gegen jede Subvention ausgesprochen haben. Man erwartet, daß die Stadtberordneten die 60 000 Lire bewilligen werden; den Reft des muthmaßlichen Deficits, jährlich etwa weitere 100 000 Lire, trägt der Berzog Bisconti di Modrone.

= Gin dinefifdes Mittel gegen Diphtheritis Much in Ringpo fuchen die Behörden das Umfichgreifen bon Rrantheiten, die in Folge des milden Binters überall auftreten, nach Möglichkeit zu verhüten. Es ift dort an Strafeneden ein Anschlag angebracht, der ein Mittel gegen die Diphtheritis angibt und folgenbermafen lautet: "Diefe Krantheit beginnt mit Salsweh und Sige im Ropf. Man foll fo rafd wie mög lich fich einen Regenwurm und eine fcmarge, entternte Bflaume berichaffen. Der Burm wird lebend awischen die Pssaume gestedt und das Ganze in den Wund genommen. Berachtet diese Borichrift nicht, berbreitet sie überall! Ein Regenwurm kann unter dem Bafferfang gefunden werden, und eine fanwarge Bflaume fann man in jeder Apothete faufen. Robe Milben, Oliven und Seegras find gute Mittel, um diefer Krantheit borzubeugen.

Die Anordnung bes Figfternspftems. Der berühmte nordamerifanifde himmelsforfder Gimon Rewcomb hat unlängft die Ergebniffe feiner Studien über die Anordnung des Sternenhimmels beröffentlicht. Die Sauptergebniffe driidt er in folgenden Gaten aus: 1. Wenn man mit einem Salbmesser, der 200 000 Mal so groß ift, als die Entfernung ber Erde bon ber Sonne, eine Ruget bechrieben denkt, so findet sich durchschnittlich in dem Kaume, den acht dieser Rugeln einnehmen, ein einziger Firffern. 2. Die Anfammlung der Sterne, die wir ons Universum zu nennen pflegen, ist in ihrer Ausdehnung begrenzt. Damit wird indessen nicht ausgeschlossen, daß weit jenseits der Grenzen unseres Unibersums andere Ansammlungen von Sternen be-Itehen, über die wir aber weiter nichts wiffen. 3. Die änkere Begrenzung unseres Universums ist etwas unregelmäßig. In dem Mage, als man fich derfelben nabert, werden die Sterne wahrscheinlich spärlicher. Den Raum bis zu der Grenze des Universums gu durchlaufen, bedarf der Lichtstrahl etwa 3000 Jahre. 4. Das Universum erftredt fich in der Richtung des Glirtels der Mildstrage weiter hinaus, als in der Richtung der Bole berfelben, d. h. in der Richtung fentrecht zur Ebene der Mildstraße. 5. Die Gesammtjahl ber Sterne unseres Unibersums ift auf hunderte bon Millionen zu veranschlagen.

= Tobesfälle. Brofeffor Dr. Biebel, Begründer und Direktor bes Samburger demischen Staats- Zeit noch abhängt, und die klägliche laboratoriums, ift, 62 Jahre alt, in Freiburg im stituts, sowie ber erften Sekretarfielle.

Nachmittags 343 Uhr hörte Seine Königliche Hoheit ben Bortrag bes Geheimeraths Dr. Freiherrn bon Babo. Um halb 5 Uhr reiften ber Grofherzog, Die Grofherzogin und die Rrompringeffin Bietoria nach Baben-Baben gum Befuch bes Groffurften Michael bon Rufland und ber Bringeffin Bilbelm. Die Bochften herrichaften nahmen as Abendeffen bei dem Groffürsten und fehrten nach 8 Uhr hierher guriid.

* Die Groftherzoglichen herrichaften reiften hente Bormittag 9 Uhr von hier nach Babenweiler. Oberburgermeifter Schnepler hat fich einer Ginladung ber Stadt Duffeldorf an bie beutschen Dberburgermeifter folgend jum Befuch ber Aus ftellung nach Duffel-

dorf begeben. Die Bfingftfeiertage haben uns bie erwinichte und erhoffte Befferung ber Bitterungsverhaltniffe nicht gebracht, beute ift es braugen gerade noch fo regnerifch und unfreundlich wie am Samstag. Mancher ichon feit Bochen geplante wie am Samstag. Mancher icon feit Bochen geplante Bfingtausflug ift buchftablich ju Baffer geworben, benn am erften Feiertag regnete es in Strömen und die bichten Bolfenichleier ließen nur fparliche Sonnenblide hindurchbringen; erft geftern Mittag beiterte fich ber himmel foweit auf, daß man fich tedlich auf eine Stunde in's Freie wagen durfte. In Folge bessen wurden geftern Rachmittag die Berkehrsgelegenheiten nach den nabebefindlichen Ausflugspuntten, in's Albihal, auf ben Thurmberg n. f. w. ftart in Anipruch genommen, und auch ber Stadtgarten war leidlich bejucht. Aber felbft bie Boettge'iche Rapelle bermochte nicht über ben nieberen Stand ber Temperatur binmegantaufchen, und bie Rongeribefncher faben fich beranlaßt, burch Auf- und Abgeben fich bie nothige Barme au verfchaffen. Der Bahnbertehr nahm über bie Pfingstage naturgemaß lange nicht ben Umfang an, wie es unter nor-malen Witterungsverhallniffen ber Fall gewesen ware, bagegen geftaltete fich ber Berfehr in ben Birthstofalen um fo lebhafter und die Gaftwirthe in ber Stadt fonnten mit bem Ausfall der biesjährigen Bfingften wohl gufrieden fein mahrend dies bon ihren Rollegen auf bem Land und nament lich in ben Commerfrischen nicht gefagt werben fann. Bas bie Witterungsaussichten fur bie nachfte Bufunft betrifft, jo find diefelben nicht gerade febr rofig gu nennen. Seute fruh zeigte bas Thermometer 3-4 Grab über bem Gefrierpuntt und bas Aussehen ber frierenden Martifrauen ließ feines wegs barauf ichließen, bag wir uns in ber zweiten Salfte bes Mai befinden. Gebe Gott, baß balb beffere Berhaltniffe eintreten; benn was ans ben Obft- und Ernteausfichten werden foll, wenn es im bisherigen Tempo weitergeht, ifi

gar nicht vorausguschen. Es biege nur halbe Arbeit verrichten, wollten wir nicht auch Giniges über Die firchliche Feier bes hohen Bfingitfeftes, über welche nur Gutes berichtet werden fann, beifugen. Der rege Gifer, womit bas glaubige Bolf an beiden Tagen gur Kirche eilte, um an ber erhabenen Feier bes Sottesbienftes theilzunehmen und die heilige Bfingft- guade auf fich herabzufiehen, lagt darauf ichließen, daß noch ein guter Fond religiojen Lebens in unseren Städten vor-handen ift — ein fichtbarer Beweis für das Wirfen des hl. Geiftes, das heute noch ebenfo lebendig ift auf Erden, wie beim erften driftlichen Bfingftfefte gu ben Beiten ber

): (Pfarr-Cäcilienverein zu St. Stephan. Die Sauptversammlung, die am 14. Abends im Brobelofal statisand, war zahlreich besucht. Der Brases, Serr Geist lider Rath Rubraer, begrüßte die Erschienenen, gat einen allgemeinen leberblid über bas abgelaufene Bereins iahr und ertheilte fodann bem Schriftführer, herrn Dr Rempf bas Bort, ber an Stelle bes burch Rrantheit berhinderten Schabmeisters herrn Buchhandler Renter Geschäfts und Rechenschaftsbericht erstattete. großer Befriedigung darf der Berein auf das abgelaufene Bereinsjahr zurüchliden. Unter der unermüdlichen Lei-tung des ernergischen und feinfühligen Chormeisters herrn Stein hard ihat der Kirchenchor sehr Tüchtiges ge-leistet. In der That, es gehört eine große Summe von Fleiß und Kusdauer dazu, wenn seit dem Bestehen des neuen Bereins, in zwei Jahren 66 Rummern einstudirt worden sind, darunter 7 mehrstimmige Messen, einige Chorasmessen, Requien und mehrere vierstimmige Chöre. In sehkotieur Erinnerung bleiben die tresssimmige Ehdre. In lebhafteer Erinnerung bleiben die trefflichen Aufführun gen bes Schauspiels "Die beilige Cäcilia" im Januar 1901, ber wohlgelungene Kusflug nach Oberfirch im Mai b. J. fowie die erhebende und schöne Weihnachtsfeier am

Favon, Chefrebattenr bes "Genevois" gestorben. Gisbeth Mener-Förfter, bie begabte Schrifts ftellerin, Sattin bes befannten Dichters von "Allt-Beibelberg, ift im Alter von 32 Jahren in Bogen, wo fie mit ihrer Familie gur Erholung weilte, verftorben. Gine fowere Baudfellentziinbung, bie eine Operation erforderlich machte, hat ihrem Leben ein Ende gefest. - Mm 12. bs. 38. flarb im Frascati eine allgemein be-fannte Berfönlichkeit, nämlich ber hochbetagte Baron Theobor von Dehlem, ehemaliger Offigier ber papftlichen Urmee, ein Cobn bes bormaligen bayerifchen Gefchaftatragers beim papfilichen Stuhl, Frang Raver v. Dehlem, welcher auf bem beutschen Campo Santo begraben liegt. Der Berfiorbene wohnte feit vielen Jahren in Frascati, wo er eine Billa befaß. Er war mit einer Gräfin Moroni verheirathet und dadurch mit der Familie bes bl. Baters verwandt.

= Bom Theater. Rach ber Biesbabener Mufführung ber "Luftigen Beiber von Bindfor" enuffing ber Raifer hebmig Raufmann, bie Darftellerin ber Frau Fluth. Nachdem er der anmuthigen Kilnstlerin feine Bewunderung fiber ihre Leiftung ausgesprochen hatte, machte der Monarch Die, wie ein Berliner Lotalblatt ergablt, folgenden Bemertungen: "Ich habe Nicolais "Lustige Weiber" gulegt in meiner frühesten Jugend ge= hort. Auch heute hat die Oper wieder erfrischend und wohlthu end gewirft. Es ift ein Ungliich, daß Nicolai fo fruh dahinschied, ba die moderne Opernproduction nur mit Orchestereffetten arbeitet, die die Stimmen berschlingen. Heme, wo das Melodioje so wenig berildfichtigt wird, empfindet man ben Werth eines Werkes wie die "Luftigen Beiber" erft recht, und barum liebe ich diese Oper so." Bisher hatte der Kaifer, soweit uns bekannt, ein Urtheil über die moberne Oper noch nicht abgegeben. — Maeterlinds neues Schaufpiel "Monna Banna", welches in Paris am 18, ds. in einer Sondervorstellung des Denvre zum ersten Mal aufgeführt wurde, ift eine Bariation bes Jubith Solofernesftoffes. Der Dichter fleibet biefen Stoff in eine Episobe aus den pisanisch-florentinischen Kriegen zu Ende bes 15. Jahrhunderis. Das aus Bewunderern Maeterlind's aufammengesette Publifum nahm bas Wert beifällig auf.

Als Gründe werden angegeben: fich häufende und fich verschärfende Rouflitte mit ber Generalbirettion ber

Der Berlebte soll in letter Zeit Anzeichen von Schwermuth | Sachsen-Altenburgischen Kammerherrn und Hoftheater- | schwittlich gut besuchten Probeabenden dem Dirigentens gezeigt-haben und dürste hierin der Grund zum Selbstmord Intendanten Oberstleutnant a. D. Franz Freiherrn von flabe ihres Chormeisters gesolgt, dessen Bestreben es ist. Bu wünschen wäre noch, daß noch mehr Katholiken der Stephanspfarrei fich als paffive Mitalieder Säcilienverein anschlöffen; denn die Mitgliederzahl ent pricht noch lange nicht bem Größenverhältnisse Pfarrei. Es wird auch auf diesem Wege um weitere gütige Unterstützung für die heilige Sache zur Ehre Gottes und zur Freude des Nächsten gebeten. Der Vereinsbeitrag beträgt als Minimum nur 3 Mart jährlich.

Rarlernher Reiterberein. Die biesjährigen Rennen des unter dem Protettorat S. Rgl. Do. des Großherzogs stehenden Karlsruher Reitervereins finden am Conntag, den 25. Mai, Rachmittags 3 Uhr auf bem Rarleruher Exergierplat ftatt, nachdem s in Folge ber anhaltenden naffen Witterung nicht mög. ich gewesen ift, ben bom Berein gepachteten neuen Renn olah auf den Wiesen bei Mein-Rüppurr schon in diesem Sahre für die Rennen fertig zu ftellen. Bahlreiche Renn ingen gu den Rennen find bereits eingegangen, und ift fo nit eine rege Betheiligung an denselben zu erhoffen. Bu dem Rennplah gelangt man zu Fuh durch die Frehdorf-straße, Knielinger-, Dunkel-, Binsenschland-Alle und von ber Froschgrabenbrude aus. Wageneinfahrt ift bon ber Ridgerstraße aus. Die elettrische Bahn tann bis gur Station "Grenadiertaferne", bon wo aus der Blat venigen Minuten erreicht werden kann, benutt werden. Für Richtmitglieder betragen die Einrtittspreise: Tribüne 3 Mart, erster Plat 1.50 Mart, zweiter Plat 50 Pfennige. gür bas Zusehen vom Baldrande aus werden 20 Pfennig Die Rarten find im Borverlauf bei Berri igarrenhandler Schneiber, Raiserstraße Rr. 122, gu haben, voselbst auch die Ehrenpreise vom 21. Mai ab ausgestellt verden. Alles Weitere ergeben die Platate an den Säulen.

St. Artifleriebund St. Barbara Rarleruhe. Gine tattliche Anzahl von Mitgliedern des Bereins begaben fich um 11. bs. Mis. nach Strafburg, um bei dem Fest ber Fahn en weihe des dortigen Brudervereins Pathen-ftelle zu vertreten. Auf der hinfahrt wurde in Rehl ein Aufenthalt genommen, woselbit am Dentmal des am August 1870 bei der Belagerung von Strafburg ge fallenen Hauptmanns Philipp von Faber ein Kranz nie bergelegt wurde. Rach herzlichem Empfang in Straßburg begab man fich unter Führung eines ehemaligen hiefigen tameraden gum Frühschoppen in die Brauerei Schneider poselbst die Rapelle des 10. Fußartillerie-Regiments kon ertirte. Bei bem fich baran anschliefenben Festeffen in Safthaus bes herrn Grill toaftete herr Rechnungerati Martini auf G. Rgl. S. ben Großherzog und verla unter jubelnder Zuftimmung ber Betheiligten ein Guldi gungstelegramm an S. Kgl. Hobeit. Nachmittags ver-fammelten sich eine große Anzahl Festskeilnehmer aus den Artillerievereinen von Baden und Elsaß-Lothringen bei der alten Markthalle zum Festzug, der sich — der Karls-ruher Berein an der Spihe — zum "Tivoli" bewegte, wo-selbst der eigentliche Festatt stattsand. Derselbe wurde eingeleitet durch einen Männerchor "Das deutsche Schwert" worauf der Kommandenr des Fußartillerie-Regiments Ar. 10 auf Befehl S. M. bes Kaifers ben Weiheaft vollzog Mit warmen Worten des Dantes an den Allerhöchste Stifter und dem Gelöbniß freuer Pflege der Baterlands. fiebenund Kameradichaft übernahm der Borstand des Straßurger Artillerievereins die von Kaifer Wilhelm dem Berein etvidmete Fahne. Herr Rechnungsrath Martini ftiftet erfelben als Bathengeschent den ersten Fahnennagel (eine goldene Platte) unter hinweis auf die guten Beziehunger der Elfässer und Badener Kameraden; ihm folgten zahl reiche Bertreter anderer Artillerie-Bereine mit ahnlichen Beschenken. Rire zu schnell berrannen bie Stunden unge wungener Fröhlichkeit und regften Austaufchs tamerab chaftlichen Geiftes, und als man fich schlieglich zum Abdied die Sande icuttelte da leuchtete unverfennbar deut ich aus jedem Auge ein "Frohes Biedersehen!" Ein halb tiindiger Aufenthalt vereinigte die Karlsruher Kamerader odimals in der Bahnhofrestauration in Appenweier in rober Reftesstimmung, welcher ber um die Grundung be Artillerie Bereinigungen hochverdiente herr Bahnhof restaurateur Stelzer-Karlscube in einem begeistert auf genommenen "Hoch" auf Baterland und Kameradschaf eredten Ausbrud verlieh, mahrend herr Ramerad Run tel die Gesellschaft durch einige Tenorsoli erfreute. So fand die in jeder Beziehung hochbefriedigende Feier einen würdigen Abschluß. — Auf das an S. Mgl. Hoheit gerichtete Telegramm traf folgende Antwort ein: Se. Rgl. Hoheit der Großherzog danken herzlich für die gestern aus Straßburg dargebrachte Huldigung Ihres Bereins. Im höchsten Auf

rag: ges. von Babo. Ser hiefige Arbeiterbilbungeberein feierte am Bfingstsonntag das Fest seines 40jährigen Bestehens. Bor-mittags sand im Bereinstotal ein Festatt statt, der durch den Besuch S. R. H. des Großherzogs eine besondere Weihr erhielt. Die Arbeiteerbildungsvereine bes gangen Landes wie mehrere Württembergische und Pfälzer Bereine hatter jahlreiche Delegirte zur Beglückwünchung entjandt, auch die Staatsregierung und die Stadt waren bei der Feier vertreten. Der Borsitzende des Bereins Herr Lacroir, ourde bom Großherzog durch Berleihung des Ritterfrenzes weiter Klasse vom Zähringer Löwenorden ausgezeichnet Ibends fand im Colosseumsaale ein Bankett statt, bei ben usbesondere der Männerchor und die Turnriege bes hief. die Sängerabtheilung bes Donaueschinger Bereins und bes Freiburgere Quartetts beste Unterhaltung boten. Gestern ilbete ein Ausfling auf den Thurmberg den Schluß ber

wohlgelungenen Beranftaltungen. & tteber bas Itngliid am Rheinhafen, bon bem wir bereits turg Rotig genommen, wird bon anthentischer Seite Folgendes gemelbet: Samstag früh brach an einem Silospeicher-Neubau am städt. Rheinhafen ein Geruft, auf dem 6 Maurer beschäftigt waren und auf dem außerdem noch etliche hundert Baditeine lagerten, infolgedeffen fammtliche Arbeiter 4 Meter hoch herunter fturgten. Fün abon fielen auf einen Candhaufen und tamen mit bem Schreden davon, während ber fechfte betwuftlos liegen blieb und in das Diatoniffenhaus transportirt werden mußte. Ob ein Berschulden der Bauleitung vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Der Unfall war bemnach glüdlicher Weise nicht fo schlimm, als es im ersten Augenblick ben Anschein hatte.

An Folge Trunkenheit stürzte in ber Nacht gum Somntag um halb 2 Uhr ein 32jähriger Taglöhner über bas Stiegengeländer vom dritten in das erste Stodwerk und zog fich badurch einen Bedenbruch zu. Der Berlett mußte mittelft Krankentragbahre in bas ftabt. Kranken haus getragen werben.

& Bur Borficht mahnt folgender Unfall: Gestern Radmittag halb 4 Uhr wollte ein hilfspostbote in der Raiserstraße auf einen im Bang befindlichen elettrischer Stragenbahnwagen springen und fam hierbei derart zu fall, daß er einige Zeit bewußtlos liegen blieb, wodurch ein größerer Menschenauflauf verursacht wurde. Der Ber ungludte hat sich gludlicher Beise nur hautabichurfungen am rechten Auge und an der linten Sand zugezogen. bem das Auf- und Abspringen auf im Gang befindlich Strafenbahnwagen polizeilich berboten und mit Strafe bedroht ift, tommt biefes immer wieder vor und find Unallidefälle wie ber obige öfter gu verzeichnen.

= Berschiedenes. Die "Germania" bringt die Rachs wurde in einem Bazar gegenüber dem Haucht zum 17. d. wurde in einem Bazar gegenüber dem Hauptbahnhof eins von der Leitung des historischen Instituts in Rom. fcube, eine größere Angahl Halsbinden, filberne Schirm griffe, Borftednabeln, Manfchetten- und Rragentnöpfe und na verscharzende konflitte mit der Generaldirektion der ein rindsledener brauner handloffer im Gesammtwerth Archive in Berlin, von der das römische Institut zur von etwa 500 Mart gestohlen. Die Diebe haben einen Beit noch abhängt, und die flägliche Dotation bes In- neuen Centrumsbohrer und ein Stud braunes Bachstuch burg i. Elf. Raberes ift aus Inferaten und Beilagen 34

Neuefte Rachrichten.

Wien, 19. Mai. Bring = Regent Luitvold von Banern fuhr geftern bei ber beutschen Botichaft bor, um dem Fürften Gulenburg und Gemablin einen Befuch abzustatten. Mittags empfing ber Pring = Regent den Ministerpräfibenten von Rörber in Andienz.

Wilna, 19. Dat. 2018 ber Gouverneur von Bilna, Generallentnant Wahl, in ber verflossenen Nacht gegen 12 Uhr ben Birfus verließ, fenerte ein Mann, der fich bem Gonverneur von rudwärts näherte. 2 Revolverichüffe auf ben Gouverneur ab, welcher an ber linken Saub und bem rechten Fuß verlet wurbe. Der Berbrecher wurde von der Polizei mit Silfe bes Bublifums festgenommen. Als er am Boben lag fenerte er einen britten Schuf ab. Der Berhaftete nennt fich Sirid=Befert.

* lleber bie Friedensverhannlungen liegen feine sicheren Nachrichten vor. Widersprechende Gerlichte, wie seit Wochen, ift alles, was man erfährt. Es scheint aber, baß die Englander ben Buren in nichts nachgeben.

Madrid, 18. Mai. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Proflamation des Königs an die Urmee und die Marine, worin der König fagt: "In dem Augenblicke, wo ich selbst das Kommando über Armee und Marine übernehme, erfille ich eine Pflicht, die meinem Herzen hohe Befriedigung gewährt. Ats König, als General, als Spanier und als Solbat begriffe ich Guch. Tapferkeit, Muth, Energie, Ausdauer, Disciplin, Patriotismus, alles bas besitt Ihr zum Wohle und Gedeihen des Baterlandes. Ich werde Euch ftets nahe fein und werbe in ben Augenbliden ber Gefahr fiets bei Guch fein. Die Geschichte wird von mir fprechen, wenn fie von Euch handelt. Erfüllt immer Gure Bflicht gur Gr= höhung des Glanges ber Nation und Ihr tonnt auf die Liebe Eures Königs rechnen."

Madrid, 18. Mai. Es wird von einer anarchiffi den Berschwörung gegen den jungen König gemeldet. Ein Attentat wurde auf den König nicht verübt; der Mann, der an seinen Wagen herantrat war ein Berrückter, der in die Infantin Maria Theresia verliebt ift und um ihre Sand bitten wollte. - Im lebrigen

vurden mehrere Anarchisten verhaftet. Belgrad, 18. Mai. Mit der Bildung bes neuen Rabinets ist der ehemalige Führer der radikalen Bartei Nikolaus Paschitsch betraut worden. — Wie uverlässig verlautet, wird das Kabinet Paschitsch olgendermaßen zusammengesett sein: Nifola Baschitsch (radital) Präsidium und Finanzen, Beter Belimirowitsch (radital) Bauten, Andra Nikolitsch (radifal) Neugeres, Svetozar Milojavliewitsch (radial) Inneres, Dragutin Stamenkowitsch (ehemaliger Fortschrittler) Justiz, Sochschulprosessor Beter Ge-orgewitsch (radikal) Kultus, Appellhosspräsident Aron Nintschitsch (ehemaliger Fortschrittler) Handel, Oberftleutnant Bafil Antonitsch (ohne Parteiftellung)

Rapftabt, 18. Mai. 400 Buren, darunter 100 Aufftändische, wurden gegen die Betschuanaland-Blodhaus-Linie getrieben und gefangen genommen. New-York, 19. Mai. Eine Depefche aus Trinidad bom Samstag bejagt: Die Beschießung ban Caruvano durch die venezolanischen Regierungsstreitfräfte oll heute Nachmittag erfolgen. Der deutsche Kreuzer "Gazelle" ift das einzige dort weilende fremde Kriegschiff. Es wird sowohl die französischen als die deutschen Einwohner beschützen.

Aktien-Gefellichaft "Badenia".

In ber am 15. Mai b. 3. in Freiburg ftattgefunbenen orbentliden Generalveriamminng unferer Gefells Schaft wurde dem Antrage des Auflichtsraths gemäß ber Bewinnantheil (Divibende) filr 1901 auf 41/2 pot. feftgefest.

Es werben nunmehr die auf den 1. Juli 1902 lantenben Sonpons Dr. 26 von ben atten Aftien mit 6 Mart 75 Bfg. und Rr. 15 bon ben Aftien ber ameiten Emiffion nit 9 Mart bei ber Gefellichaftstaffe in Rarls: rube (Mblerftraße 42) eingelöft.

Rerner wird gegen Ablieferung bes Talons gur III, Convons-Serie ber neuen Aftien eine nene Gerie von Gewinnantheil-(Dividenben-)Scheinen berabfolgt.

Answärtige Aftionare erhalten nach Ginfendung ber Coupons ben betr. Divibenben-Betrag burch Bofteingahlung ober Ginfdreibbrief übermittelt.

Rarlsrube, ben 20. Dai 1902.

Die Direttion: S. Bogel.

Bilgerzug Raftatt-Walbürn.

Der Bilgerzug Raftatt-Waldirn geht Montag, ben 26. Mai, 7.10 Uhr in Mastatt, 7.58 Uhr in Rarlsruhe ab. Die Rückfehr erfolgt Dienstag, 27. Mai Nachmittags.

Die Fahrpreise find für Sin- und Rudfahrt folgende: Rafiatt 6.30 Mt., Deligheim 6.10 Mt., Bictigheim 6 Mt., Durmersheim 5.90 Mt., Beiertheim 5.60 Mt., Karlsruhe 5.50 Mf., Durlach 5.30 Mf.

Bis fpatestens Mittwoch, ben 21. Mai, miifen die Beftellungen erfolgt fein beim

Ergbifdöflichen Pfarramt Ottersborf.

Theilnehmer aus Rarleruhe konnen fich bis Dienstag. 20. Mai, bet ber Agentur ber Biter. Anftalt, Berrenftrage 34, anmelben.

In nachfter Beit, am 13. und 14. Juni 1902, finbet bie III. und lette Biehung ber II. Bab. Jubaliden Lotterie ftatt, beren Gesammteinnahme gur Unterftutung beburftiger Anvaliden verwandt wird. Es wird baber an die Gute und Milbthätigfeit Aller appelirt, ben Unterftugungsbedürftigen, bie feiner Beit ihr Bochftes aufs Spiel gefest haben, Leben, Sab und Gut Ihrer Mitburger au febugen, burch Antauf bon Loofen die Mittel gu beschaffen und damit die ersehnte hilfe gn bringen. Dies geschieht um to ichneller, je mehr Loose verkauft werden. — Es fommen 42000 Mt., Haupttreffer 20000 Mt., 5000 Mt. 2c. baar ohne Abzug zur Verkoofung, trot dem geringen Einsat von nur 1 Mt. das Loos; für 10 Mf. erhalt man 11 Loofe, Porto und Lifte 25 Pfg extra. Bei biefem billigen Preise ist es jedem er-möglicht, sich an bem eblen Werke zu betheiligen. Man hat angerbem die freudige Genngthunng, zu diesem gemeinstigen Unternehmen beigetragen zu haben und eb. die Möglicheit, feine hilfe mit Mt. 20 000 hauptgewinn belohnt zu seben. Die Loofe finden bem edlen 3mede entfprechend gute Abnahme. Rurg vor Ziehung mehren fich die Bestellungen fo, bag biefelben nur schwer gu erledigen find. Inbaliden-Logie find zu beziehen burch das Generaldebit I. Stürmer, Straß-

Bermischte Nachrichten.

** Samburg, 16. Mai. Bei bem Berfuche, einen über Bord gefauenen Matrojen bes Samburger Bartichiffes "Gubrun" zu retten, tenterte bas Rettung sboot mit

vier Insassen. Alle fünf Seelente ertranken.

** Arab, 17. Mai. Heiter früh wurden hier mehrmals
Erderschütterngen, die einige Sekunden andauerten,
berspirt. Die Erdstöße haben keinen Schaden angerichtet.

** Paris, 16. Mai. Nach Meldungen aus Fort be France wurden dort gestern Abend zwischen 10 und 11 Uhr ftarte aus bem Bultan Mont Belee auffteigenbe Feuergarben gesehen. Seute früh riefen aus bem Bul-tan aufsteigenbe bichte rothleuchtenbe Ranchwolfen in ben Ortichaften Lorrain, Marigot, St. Marie und Trinité großen Schreden hervor, ba die etwa 20 Minuten bauernbe Er-icheinung von Afchenregen begleitet war. - In Santt Biere find 50 Blünderer verhaftet und gu 5 Jahren

Gefängniß verurtheilt worden.
** Goliab (Texas), 18. Mai. Gin Wirbelfturm hat geftern Abend hier großen Schaben angerichtet. Drei Rirchen und etwa 100 Saufer wurden gerftort. 90 Berfonen wurden getobtet. Gegen 100 erlitten Berlegungen. Die Telegraphenlinien find unterbrochen.

** London, 18. Mai. (Untergang des deutschen Dampfers "Ehrenfels".) Giner bei Lloyds eingegangenen Meldungen aus Aben zu Folge ist der deutsche Dampfer "Ehrenfels" von Calcutta nach Hamburg beftimmt, am 9. Dai unter 12 Grad nördlicher Breite und 56 Grad öftlicher Länge untergegangen. Gin Theil ber Bemannung ift in Aben gelandet. Der Kapitan und vierzig Mann, welche bas Schiff in Booten verlassen

n'afialgebaube ftfirzte ein. Bahlreiche Schiller wurben unter ben Trimmern begraben. Der Direftor und fünf Schüler wurden getöbtet.

Mus dem Gerichtsfaal.

Tagesordnung der Straffammer III auf Mittwoch, den 21. Mai, Bormittags 9 Uhr: 1. Emma Deines mann aus Quedlinburg wegen Betrugs und Diebstahls, 2. Lorenz Eichelberger aus Sandweier wegen Sittlichs feitsberbrechens, 3. Jatob Bipf aus Burich wegen Sittlichfeitsverdrechens, 4. August Freidel ans Bruchjal wegen Sittlichkeitsverbrechens, 5. Reinhard Wippel aus Weiher wegen Betrugs und Diehstahls, 6. Georg Abam Wolf ans Heibelsheim wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Handel und Berkehr.

Rarlsruhe, 17. Mai. Biehmarkt. Jufuhr 1570 Stüd Ochjen 37, Bullen (Farren) 51, Färfen (Rinber) 147, Rühe 51, Kälber 593, Schafe O, Schweine 690, Kislein 1 Stüd. Es wurde bezahlt für 50 Rilo Schlachtgewicht für vollfleifchige ausgemästete höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alte Ochsen 69-73 (38-41), junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen 65 68 (34-36), mögig gesund ältere ausgemästete nabrte jungere, gut genabrte altere 63-64, (31-32); für vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerthes 58-62 (34 bis 36), mäßig genährte süngere und gut genährte ältere 55—57 (30—31), gering genährte 52—54 (24—26), für vollsteischige ausgemästete Färsen (Rinder) höchsten Schlachtwerthes 66 70 (34—38); für vollsteischige ausgemästete Kühe vierzig Mann, welche das Schiff in Booten verlassen haben, werden vermißt.

** New-York, 20. Mai. In Nordkalifornien stiere ausgemäftete Kühe und wenig gut entwickte stügere die gut entwickte stügere ausgemäftete Kühe nud winder 53–62 (26–31), mäßig genährte Kühe, Färsen und Rinder 49–50 (20–22); für feinste Master Beden und Kinder 49–50 (20–22); für feinste Master Baster Beden und Kinder 49–50 (20–22); für feinste Kühe, Färsen und Kinder 49–50 (20–22); für feinste Kühe, Färsen

Mertda (Spamen), 16. Mat. Das hiefige Gom = Maffen und beren Kreuzungen im Alter bis zu 11/4 Jahre bid zu fürzte ein. Zahlreiche Schüler wurden 63-65 (50-52), fleischige 62-63 (48-49), gering enter ben Trimmern begraben. Der Direktor und fünf wickelte 60-62 (46-47), Linein 3-450 Mart per Stück.

Geburten: 12. Mai. Karl Wilhelm, Bater Friedrich Die eingef ammerten Bahlen bedeuten Die Breife fur 50 & Bebendgewicht nach vorhergegangener Rüchterung.) Tenben ebhaft. — Schlachthof. Ju ber Woche vom 12. bis 7. Mai wurden im hiefigen Schlachthof geschlachtet 71 8 Stück Vieh und zwar: 283 Stück Großvieh (35 Ochsen, 124 Minder, 71 Kilhe, 53 Farren), 652 Kälber, 719 Schweine, 83 Hammel, O Ziege, 24 Kişlein 7 Pferde. 15 910 Kilo Fleijch vurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beichau

Dividenden. (Die eingeflammerten Biffern bedeuten die Dividende bes Borjahres).

Borgeichlagene: A.B. ffir Bahnbau und Betrieb 5 %. — Aftien-Bauverein II. b. Linben in Berlin 4 %. (3 %). — Hannov. Bau.-Gef. 4 %. — Sächi.-Böhm Dampffichiffgef. in Dresden 4 % (9 %). Sächi-Böhm

Feft gejette: Reue Photogr. Gef., A.=G. 10 %.) Gefellicaft für eleftrifde Induftrie, Rarleruhe Die in ber außerordentlichen Generalverammlung vom 3. April ds. 38. mit großer Majorität be ichloffene Reorganisation der Gesellschaft ift in allen Theilen durchgeführt. Außer genügend großen neuen Betriebsmitteln find der Gesellschaft beträchtliche Reserven geschaffen.

Karlsruher Standesbuch : Auszüge,

Cheichließungen: 17. Dai. Otto Ceiberlich von agenau, Diener hier, mit Rofa Gitt von Bforgheim Lubwig Pozzi von Cuveglio, Maurer hier, mit Eliabeth geich. Stern von Schönau. - Joseph Scholler von Reffel-ried, Aisistent hier, mit Maria Schäfer von Buchen. -Joseph Strobel von Neibsheim, Fabrikarbeiter hier, mit Frieda Schnäbele von Rippurr. — Lorenz Billmann von Ohrensbach, Bahnarbeiter hier, mit Hermine Bogel von Meibsheim. — Karl Leib von hier, Mechaniker hier, mit Barbara Maier von Deidelberg. — Erwin Berner von Barbara Maier von Seibelberg. — Erwin Berner von Stuttgart, Werkmeister bier, mit Wilhelmine Maint von Machen. - Rarl Grampy von Diersheim, Schreiner bier, 00-00 (00-00); für vollfleischige Schweine ber feineren mit Ottilie Sipp von Wilhelmsborf - Kaver Rlipfel von

Geburten: 12. Dai. Rarl Wilhelm, Bater Friebrid Bilhelm Bergmann, Maichinift. — Rarl Abolf, Bater riedrich Fäffer, Maurer. — Alfred German Woten, Bater donrad Romming, Ausläufer. — 13. Mai. Glijabeth rieberite, Bater Johann Friedrich Auchenbeifer, Oberpost-fifitent. — 14. Mai. Friedrich August, Bater Friedrich assistent. — 14. Mai. Friedrich Augun, Bater genedru Wischelm Gruber, Taglöhner. — Magdalene Elisabeth, Bater Theodox Barner, Lebrer. — Wilhelm Friedrich, Bater Wilh. Kuhn, Kassister. — 15. Mai. Wilhelm Jasob, Bater Jasob Bubberger, Postbote. — 16. Mai. Hand, Bater Norbert Sinsheimer, Kausmann. — Joachim Andreas, Bater Jouchim Leichmüsler, Dr. phil. Professor. — 17. Mai. Else, Bater Wilhelm Schiffe, Tapezier. Bilhelm Schütze, Tapezier.

Ehemann, alt e6 Jahre. — 16. Mai. Katharina Henner, alt 43 Jahre, Wittine bes Schlosses Robert Henner. Satob Erlenbach, Affiftent, ein Bittwer, alt 62 Jahre. Bilhelmine Braun, alt 62 Jahre, Wittwe bes Revidents Karl Brann. — Luise Weber, alt 78 Jahre, Wittwe bes Brivatiers Josef Weber. — Franziska Schneiber, ult 69 Jahre, Wittwe bes städtischen Kassendieners Christian

Answärtige Todesfälle.

Freiburg: Eruft Sager, Privat, 67 3 .; Maria Beith geb. Maijch, Wittwe, 64 3.; Seinr. Ferd. Richard Wibel, Brofessor a. D., 62 3. — Reichenbach bei Lahr: Karl Kopf, Cigarrenfabrikant, 65 3. — Fautenbach: Wendelin Schindler, 72 3. - Bufenbach: Crescentia Lauinger geb.



Josef Baumeister,

Karlsruhe, Karl-Wilhelmftrafe 11. Rrugifige, Statuen, Grabdenkmäler zc.

Hotel u. Pension Kaiserhof, Bes.: A. Waegeler (Badenser), versendet roschure über Kurverhältnisse etc. gratis und franko

Ludwig Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4



Migel und

der weltberühmten Firmen Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaim, Kaps im Preise von 775 bis 1700 M. und höher;

ganz hervorragend gediegene Mittelfabrikate m Preise von 550 bis 680 M. ferner dauerhafte

Studier-Pianinos - auch zur Ausübung eintacher Hausmusik sehr geeignet – für 450 bis 520 M. empfiehlt in grossartiger, unübertroffener Auswahl.

Unschlüssigfeit

mander Mitter, was sie ihrem Kinde, bas die gewohnte Nahrung gurudweist, geben soll, maden wir auf unser Kinder-Amiekadmesse, Marte Sapin, aufmerkson. Bost-Wuster nebsiGebenachkanweisung auge Ensteldung bon



Man verlange Preisliste. Schwarzwälder Zwiebackfabrik in Villingen.

Letzte Geldlotterie 🚟 für bad. Invaliden

III. Ziehung sicher 13. und 14. Juni 1902 2288 Geldgew. v. M. 42000 Hauptreffer 20000 Mk. baar

Loose à 1 Mk. Porto und Liste
II ,, à 10 ... | 25 Pf. extra. empfiehlt J. Stürmer, Generalagent, und alle Verkaufsstellen. Hier bei C. Götz, Hankgeschäft. A. van Peristein, E. Wegmann, Chr. Wieder, L. Michel, A. Sauer, Franz

Wefatelet auf fofort ein braves, tüchtiges und fleißiges Madden, bas Liebe ju Rinbern bat. Raheres bei Steuerfontroleur Holzschuh in Rarlernhe, Winterftraße 51, 2. Stod.

Neuestes Buch von Heinrich Hansjakob.

Im Berlag bon Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart ift

Heinrich Hansjakob. Illustrict von Curt Liebich.

Octab. Geheftet M. 4 .- ; elegant gebunben M. 5 .-. Im obigen neuen Berte ichildert ber Berfaffer auf bie ihm eigene Art seine lette Reise über Stuttgart, München und Salzburg nach Obersösterreich und Böhmen. Mit dem Autor besucht der Leser alte, ehrwürdige Rlöster, lernt Land und Leute kennen und erfährt neben vielen anderen Exfurjen bes Berfaffers Anfichten über bie tichechische Frage und bie "Los bon Rom"= Bewegung in Defterreich.

Freiburg im Breisgan. Litterarische Anstalt

und deren Agenfur in Starfsrufe, herrenftrage Dr. 34.

Städtische Sparkasse Rarlsruhe.

Wegen Reinigung ber Geschäftsräume bleibt bie Raffe am Samstag, den 24. Mai b. 3.,

gefchloffen. Rarlsruhe, den 15. Mai 1902.

Die Berwaltung.

Aktiengesellschaft "Badenia" in Karlsruhe. Bilanz,

berechnet nach bem Stande bom 31. Dezember 1901, Aftiva. Passiva.

		a-Pia
1.	Saus Ablerftraße 42	50500
2.		92000
3.	Saus Steinftrage 21 .	73000
4.	Binstragende Aftivfapitalien	
35.710	hauptrechnung M 3142.95	PE INTE
Mh	Refervefond " 61800.30	
1		64943.25
5.	Inventarmerth	34533.28
	Materialvorrath	400
7.	Rechnungsrefte	6367.61
	Raffenvorrath:	0001.01
1	Sauptrechnung M 46793.57	

Refervefond

47656.69 M 369400.83 Rarisruhe, 20. Mai 1902.

M 369400.83

4. Ertragsüberichuß . . .

Sonftige Baffivfapitalien 166500 .-

125000.-

62663.42

Städtische Badanstalt (Vierordtbad) Rarlsruhe.

Schwimmunterricht wird erteilt an herren und Anaben von militärifch ausgebilbeten

Der Vorstand:

Schwimmlehrern: an Damen und Madden von genbten

Schwimmlehrerinnen. Tare für Erwachsene . . . 10 Mart, Rinder 6 "



fauft man am beften und billigften im Schirmgeschäft felbft (tein Laden), daher die billigften Breife.

Val. Reinhart,

2.5tod, Serrenftrage 16, 2.5tod. Reparaturen jeder Art, fowie lieber26 Filialen

400 Angestellte

KARLSRUHE:

Kaiserstr. 65. Erbprinzenstr. 10. Kaiserstr. 193. Schützenstr. 8. Kaiserstr. 245.

Freiburg:

Pforzheim:



Karlsruhe — Kaiserstrasse 116

empfehlen ihr mit Neuheiten jeder Art ausgestattetes Lager in Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Regen- und Sonnenschirmen.

Bekannte vorzügliche Qualitäten, von denen einzelne zum hiesigen Alleinverkauf für die Firma gearbeitet sind.



Bhrlich im Hande Fidelitas, Berein hatholischer Kauf. Karlsruhe i.B. Bereinstofal: Eintracht, Rarl-Friedrichftraße 30 II, Aufgang gur Sandelstammer.

Bereinsabend: Dienstag 9 Uhr. Stellenvermittlung. Rranfenfaffe 2c. 2c.: Raufmann A. Wifter, Raiferftrage 237, Telefon 1354. Musfünfte: Profurift E. G. Muller, Quifenftrage 30. Buchhandler F. Benter, herrenftrage 34,

Telefon 1286.

Katholischer Männerverein der Offtadt.

Des hohen Fronleichnamsfestes wegen wird ber Vereinsabend statt am Mittwoch, ben 28. Mai, heute, am Mittwoch, ben 21. Mai, Abends 8'/2 Uhr, im Bereinstofal zur Kronenhalle abgehalten und werben bie Mitglieder zu gahl-15237.41 reichem Erscheinen eingelaben.

> Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz (Original)

empfiehlt F. W. Hauser, Kaiserstrasse 26 Carl Roth, Herrenstrasse 26.

Weinhandlung, Karlernhe, Adlerstraße 35,

Rellereien: Ablerftrage 35, Bahringerftrage 7 und 74, empfiehlt als Specialität: Gelbitgebaute Staiferftuffer und Markgraffer Weißweine,

Raiferftubler, Beller und Affenthaler Rothweine. Proben gratis und frauto. Ecleson 1368.

und Elektromotoren

im Anschluß an bas ftädtische Gleftrigitätswerk. Großes Mufteriager in Beleuchtungeforpern u. f. w. Ingenienrbefuche und Roftenaufchläge unentgeltlich

Grund & Oehmichen. Waldstraße 26, Telefon 1036.

Durch die Unterzeichnete ift zu beziehen: Sammlung älterer und neuerer Lieder

Verehrung Gottes und der allerseligsten Jungfrau. jum Gebrauch beim Gottesbienfte, Prozeffionen, Ballfahrten 2c. Per Stück 25 Pfg.

Buchdruckerei der Aktiengesellschaft "Sadenia", Karlsruhe.

E. Hertzog's Bühnerangenplatten Dossa'

wirfen ficher und rationell = Preis 50 Pfg. = Bu haben in Friseur- und Parfomerie-geschäften, Apotheken und Droguerien.

Jeben Mittwoch Schlachttag. Brauerei Wolf, Werderplat.

Stelle-Gesuch.

Gine altere Berfon, welche icon langere Beit bei geiftl. herrn war, fucht wieber abnliche Stellung Gute Zeugniffe fteben gu Dienften. Offerten unter Nr. 146 an die Expedition diejes Blattes erbeten. In eine Brod- und Feinbäckerei.

Konditorei wird eine Tochter, tadellosen Rufes, mit guter Handschrift, für möglichst sofort gesucht — bei vollständigem Familienanschluss. Offerten erbeten u. L. 14, hauptpostlagernd Karlsruhe.

Muf 1. Juli b. 3. ober tpater ift eine

Wohning, bestehend in 7 Bimmern nebst Bugehör, Wafferleitung und elettr. Beleuchtungs anlage, im 1. Stod eines am Marft

plage zu Gengenbach (Kinzigihal) gelegenen Echanies ju bermiethen und ertheilt nabere Ausfunft bie M. von Toemenbergifde Derwaltung.

Constantia. Beute, Mittwoch, Bereinse Der Borftand.

Katholischer Männerverein

Berantwortlid: Für den politifchen Theil: Joief Theodor Meyer. Gur Rleine babifche Chronit, Lotales, Bermijchte Rachrichten und Gerichtsjaal: Sermann Bagler. Für Fenilleton, Theater, Concerte, Ruuft

und Biffenichaft: Beinrich Bogel. Für Handel und Berfehr, Sans- und

Seinrich Bogel. Sämmtliche in Rarlsrube, Rotations-Drud und Bertag ber Aftiem gesellschaft "Badenia" in Karlsrube Ablerftraße 42.

Beinrich Bogel, Direftor.